

AMTSBLATT

DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 31 44. Jahrgang

MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT

STAUFER-KURIER

Donnerstag, 5. August 2021



Juhu, es geht los! Die Stimmung beim „Baggerbis“ in Waiblingen Süd am Donnerstag, 29. Juli 2021, war allseits glänzend, denn mit ihm war der pünktliche Beginn für die dortigen Bauarbeiten garantiert. Entstehen werden zwischen der Alten Bundesstraße und der Jesistraße oberhalb des Pflegeheims „Haus Miriam“ bezahlbarer Wohnraum, eine Kindertagesstätte und eine Turnhalle für die nahe Rinnenäckerschule. Unser Bild zeigt (von links): Steffen Besemer von der Erdbaufirma Fi-

scher Weilheim; Thomas Herrmann vom Generalplaner Herrmann Horning Architekten Stuttgart; Oberbürgermeister Andreas Hesky; Architektin Teresa Orlik-Dudka, ebenfalls vom Generalplaner; Rinnenacker-Schulleiterin Christina Stark; Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr; Stadträtin Silke Hernadi; Erika Schwiertz, Leiterin des städtischen Fachbereichs Bildung und Erziehung; Stadträtin Dagmar Metzger und Astrid Rheiner, Leiterin der Abteilung Hochbau. Fotos: David



Bauleiter Steffen Besemer kann den „Teil-Baufreigabeschein“ für die Erdarbeit ohne Verbau in Händen halten.



Die von Oberbürgermeister Hesky gelenkte Baggerschaufel hat zugebissen.

Oberbürgermeister Hesky: „Ein wichtiges Bauvorhaben, das in die Zeit passt“

Baggerbiss als offizieller Start für den Bau einer Kindertagesstätte, einer Sporthalle und von 18 kostengünstigen Mietwohnungen

(dav) Zwischen der Alten Bundesstraße, der Jesistraße und dem Rötspark sind derzeit Bagger schon von weitem zu erkennen – sie bereiten den Grund für gleich zwei Neubauten: eine Kindertagesstätte mit Wohnungen darüber und eine Sporthalle. „Ein wichtiges Bauvorhaben, das wahrlich in die Zeit passt!“, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 29. Juli 2021, kurz vor dem offiziellen Start des Bauvorhabens, bei dem sich die Baggerschaufel in die Erde „biss“.

Vor allem für die Kinder, die es in diesen schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie nicht einfach gehabt hätten, sei das Bauvorhaben gedacht, sagte der Oberbürgermeister weiter. Die Stadt komme damit ihren gesellschaftlichen Aufgaben nach. Entstehen werden entlang der Alten Bundesstraße eine Kindertagesstätte mit darüber angeordneten Wohnungen sowie eine Einfeldhalle, die der Rinnenäckerschule zugerechnet wird. Die beiden Bauteile umschließen einen Platz, der sich in Richtung Rötspark öffnen wird. Parkplätze werden in einer Tiefgarage angelegt.

Dem Architekten Thomas Herrmann vom Generalplaner Herrmann Horning Architekten Stuttgart gratulierte Oberbürgermeister zum gelungenen Entwurf: es entstünden sehr attraktive Gebäude, ein gutes architektonisches Zeichen, das eine angemessene Ergänzung zum neuen Quartier Waiblingen Süd sei. Die geplanten Neubauten seien zusammen mit der Naherholung ein großer Gewinn für das Wohngebiet.

Das Büro ist kein unbekanntes für die Stadt, hatte es doch schon vor 15 Jahren den Rahmenplan für Waiblingen Süd entwickelt. Es wurde von der Stadt außerdem mit der Erweiterung der Rinnenäckerschule beauftragt und mit dem

Bau des „Hauses Miriam“ von der Gesellschaft für Siedlung- und Wohnungsbau Sigmaringen. Architekt Herrmann berichtete von einer sehr langen Begleitung der Stadt Waiblingen, die mit viel Freude verbunden gewesen sei. Dass er nach der Rahmenplanung nun auch hier bauen dürfe, sei eine weiteres großes Glück für ihn, handle es sich doch um eine anspruchsvolle Aufgabe für das Büro.

Der Gemeinderat hatte im Mai 2018 nach einer Machbarkeitsstudie beschlossen, dass in den Rinnenäckern oberhalb des Seniorenzentrums „Haus Miriam“ Kita, Wohnungen und Einfeldhalle gebaut werden sollten Gebäude, die die Stadt Waiblingen nach dem Bau auch betreiben sollte. Nach einem europaweiten Vergabeverfahren der Planungsleistungen für Architekten und Ingenieure ging der Auftrag im Juli 2019 an den Generalplaner Herrmann Horning Architekten aus Stuttgart; der Baubeschluss erfolgte ein Jahr später.

Die Wohnungen

In drei Obergeschossen über der Kita sieht der Entwurf kostengünstigen Mietwohnungsbau vor: 18 Wohnungen in einem Mix aus 16 Vier- und zwei Drei-Zimmer-Wohnungen; sechs davon barrierefrei, drei davon wiederum behindertengerecht, was beispielsweise bedeutet, dass die Badezimmer einen größeren Radius mit dem Rollstuhl erlauben.

Die Wohnungen werden im Besitz der Stadt Waiblingen bleiben. Der nach dem Landesbauförderungsprogramm öffentlich geförderte Wohnraum wird an Personen mit Wohnberechtigungsschein vergeben, die auf der städtischen Liste der Wohnungssuchenden stehen; angesichts der Größe der Wohnungen vor allem an Familien mit Kindern. Die Miete für solche Wohnungen liege 33 Prozent unter der ortsüblichen, erklärte Oberbürgermeister Hesky.

Hätte die Stadt, wie ursprünglich geplant, das Gelände an einen Investor verkauft, um rascher voranzukommen und um das Baudezernat nicht noch weiter zu belasten, hätte sie sich

Belegungsrechte gesichert. Die Stadt bleibe nun nach dem Beschluss des Gemeinderats, selbst zu bauen, Eigentümer der Wohnungen – es sei durchaus ein gutes Gefühl zu wissen: „Diese Wohnungen gehören uns!“, meinte Hesky. Der Gemeinderat habe sich sehr intensiv mit dem Bauvorhaben auseinandergesetzt. Dass sich Sporthallen im Eigentum der Stadt befinden, sei ohnehin Standard, nun werden es auch die Kindertagesstätte und die Wohnungen bleiben. Das sei sinnvoll und richtig.

Die Kita „Rötspark“

Die viergruppige Einrichtung wird mit einer attraktiven und aufwändigen Holzfassade versehen – einer, wie Architekt Herrmann betonte, echten Herausforderung. Sie bekommt die notwendigen Nebenräume und eine Ausgabeküche für die Mahlzeiten. Die Außenanlage wird in Richtung Park ausgerichtet.

Die Sporthalle

Die Sporthalle ordnet sich im rechten Winkel zur Kindertagesstätte entlang der Jesistraße an; sie ist als Einfeldhalle geplant. Um aber den Bedarf auch für den Vereinssport im Quartier zu decken, wird ein 90 Quadratmeter großer Gymnastikraum ergänzt. Hinzu kommen Geräteraum, Umkleide- und Sanitärräume.

Entlang dieser Sporthalle verläuft der Erschließungsweg für die Tiefgarage, dort werden auch weitere Parkplätze für die Besucher der Sporteinrichtung angelegt.

Und damit während der Bauzeit der Weg zwischen den Rinnenäckern und der Unterführung in Richtung Wasserturm- und Schofer-Wohngebiet aufrechterhalten bleiben kann, wurde schon jetzt entlang der Alten Bundesstraße ein weiterer Fuß- und Radweg angelegt.

Energie- und Klimakonzept

- Alle Gebäude, die mit einem hohen Anteil an Holz gebaut werden, sollen den Null-Energie-Standard erreichen, wofür großflächige Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern installiert werden.
- Das nahe Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Waiblingen liefert die Fernwärme für Heizung und Warmwasser.
- Eine kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung in den Wohnungen, der Kindertagesstätte und der Sporthalle sorgen für ein jeweils gutes Raumklima.
- Das Dachflächenwasser kann in Rigolen in das Überflutungsbecken im Park geleitet werden und belastet somit nicht die Kanalisation.

Der Zeitplan

Sporthalle und Kindertageseinrichtung sollen Anfang 2023 fertig werden. Mit den bezugsfertigen Wohnungen und den gestalteten Außen-

anlagen ist im Frühjahr 2023 zu rechnen. Das Gewerk Erdbau ist bereits europaweit ausgeschrieben und an die Firma Fischer Weilheim vergeben; das Gewerk Rüttelstopfverdichtung an die Firma Keller Grundbau. Die Rohbauarbeiten gingen an die Firma Schief (*lesen Sie dazu unsere Meldung „Rohbau und Aufzüge“ auf dieser Seite*). Zur Zeit werden die Gewerke Heizung, Lüftung, Sanitär- sowie Elektroarbeiten ausgeschrieben; gefolgt von Dachabdichtung, Holzbau, Gerüst und Profilglasfassade. Die Vergaben sind für Oktober geplant.

Die Kosten

Die Gesamtsumme von fast 17,6 Millionen Euro sei die höchste Investition, welche die Stadt derzeit leiste, verdeutlichte der Oberbürgermeister. Bisher seien das die 15 Millionen Euro für die Sanierung des Salier-Gymnasiums gewesen.

Der größte Teil der Kostensumme, nämlich rund 10 Millionen Euro, sind der Kita mit Wohn- und Tiefgarage zuzurechnen; 3,4 Millionen fließen in den Bau der Sporthalle; weitere 1,1 Millionen Euro in den neu anzulegenden Quartiersplatz; 520 000 Euro sind für die Zufahrt zur Tiefgarage mit weiteren Stellplätzen zu kalkulieren; 500 000 Euro für einen Weg entlang der Stuttgarter Straße und 250 000 Euro für den neuen Bolzplatz. Hinzu kommen die Kosten für Unvorhergesehenes, die in diesem Fall etwa 1,1 Millionen Euro ausmachen, und eine eingebaute Sicherheit für den Fall von Kostensteigerungen, sie entspricht 700 000 Euro.

25 Prozent der Kostensumme seien bisher ausgeschrieben worden, sagte Architekt Tho-

mas Herrmann. Bisher bewege sich alles im Rahmen, „spannend“ werde es allerdings im Herbst, wenn die Ergebnisse der Ausschreibungen für die weiteren Gewerke, unter anderem den Holzbau, vorlägen. Die Märkte seien derzeit unwägbare. Er vertraue jedoch auf seine Mannschaft und auf die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Waiblingen.

Freifläche bleibt

Nicht unerwähnt bleiben solle, unterstrich Oberbürgermeister Hesky, dass nach wie vor eine Freifläche für den möglichen Bau eines Bürgerhauses und eines Jugendhauses vorhanden ist.

Rohbau und Aufzüge für Waiblingen Süd vergeben

Einstimmig im Gemeinderat

Der Vergabe der Rohbauarbeiten für das Bauvorhaben „Waiblingen Süd: Nebau einer Kindertagesstätte mit Wohnen und Sporthalle“ an die Firma Erich Schief GmbH aus Winnenden haben die Mitglieder des Gemeinderats in ihrer Juli-Sitzung zugestimmt. Ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen erklärte sich das Gremium damit einverstanden, das Angebot der Firma mit einer Summe von etwa 2,1 Millionen Euro zu akzeptieren.

Vier Angebote waren nach der EU-weiten Ausschreibung eingegangen, alle erfüllten die formalen Kriterien, doch die wirtschaftlichste Bieterin war die Firma Schief. Sie hatte schon mehrfach Leistungen in vergleichbarer Größenordnung erbracht und kann auf entsprechende Leistungen verweisen. Die Bauarbeiten werden zwischen September 2021 und August 2022 vorgenommen.

Die Vergabe der Aufzugsanlagen ging ebenso einstimmig an die Firma Schmitt + Sohn aus Tübingen. Grundlage war das Angebot der Firma mit einer Summe in Höhe von knapp 127 000 Euro. In der Vergabesumme sind die mitgewerteten Wartungsarbeiten eingerechnet, sie betragen knapp 13 380 Euro für den Gewährleistungszeitraum von vier Jahren.

Das Unternehmen war das einzige, das nach der EU-weiten Ausschreibung ein Angebot abgegeben hatte; es erfüllt die formalen Kriterien. Die Firma ist ebenfalls in vergleichbaren Größenordnungen erfolgreich gewesen und kann ebenso auf entsprechende Referenzen verweisen. Die Bauarbeiten sind für die Zeit zwischen September 2021 und August 2022 geplant.

Staufer-Kurier macht Sommerpause

In eigener Sache

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen geht auch 2021 in eine Sommerpause. Der Staufer-Kurier erscheint während der Ferien dreimal nicht, und zwar in diesem Jahr

- am 12. August
- am 19. August
- am 26. August

Die letzte Ausgabe vor der Sommerpause ist die vom heutigen Donnerstag, 5. August. Mit

dem Amtsblatt von Donnerstag, 2. September, ist die Sommerpause beendet.

Die Redaktion des Staufer-Kuriers ist während der gesamten Ferien stets besetzt und erreichbar: Stadtverwaltung Waiblingen Abteilung Öffentlichkeitsarbeit Kurze Straße 33 71332 Waiblingen Tel. 5001-1250, Fax -1299 E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

Klimaschutz in Waiblingen

Die Stadt Waiblingen fördert Maßnahmen zur Energieeinsparung und das Nutzen regenerativer Energien in Bestandswohngebäuden. Das seit 1999 gültige und ständig weiterentwickelte Förderprogramm Klimaschutz wird auch 2021 angeboten. Es ist als Ergänzung zu den staatlichen Fördermöglichkeiten zu Gunsten des Umweltschutzes konzipiert. Unter www.waiblingen.de/foerderprogramm-llimaschutz (Richtlinien Förderprogramm) ist das siebenseitige Konzept eingestellt; anbei eine Kurzübersicht zum Einstieg ins Thema:

Wer kann Anträge stellen?

- Eigentümer von Wohngebäuden/Wohnungen (Bauantrag vor 1.1.1995 und älter, gilt nicht bei Aufbau Solar-/PV-Anlage und PV-Stromspeicher).
- Eigentümergemeinschaften
- Hausverwaltungen (mit Verwaltervertrag)
- Der Antrag muss vor Beginn der Maßnahmen gestellt werden!

Was wird gefördert?

Die energetische Sanierung folgender Bauteile der Gebäudehülle wird bezuschusst:

- Fenstererneuerung (kein Tropenholz), U-Wert < 0,95 W/m² x K
- Fassadendämmung (Außenwand), U-Wert < 0,20 W/m² x K
- Dämmung des Daches (Dachschräge, Flachdach), U-Wert < 0,14 W/m² x K
- Dämmung oberste Geschossdecke, U-Wert < 0,14 W/m² x K
- Nachträgliche Wärmedämmung der Kellerdecke oder von erdberührten Außenwänden, U-Wert < 0,25 W/m² x K
- Alternativ: Sanierung zum BEG-/KfW-Energieeffizienzhaus 100 oder besser
- Zusätzlich im Förderprogramm:
- Thermische Solaranlagen (zur Warmwasser- und/oder Heizungsunterstützung)
- Begleitende Maßnahmen zum Aufbau einer PV-Anlage auf Wohngebäuden (ohne Wechselrichter, Module, Montagesystem)

- PV-Stromspeicher für PV-Anlagen älter als 20 Jahre

Welche Fördermittel sind erhältlich?

- Fenster 30,00 €/m²
- Außenwände 12,00 €/m²
- Dachschräge 12,00 €/m²
- Flachdach 12,00 €/m²
- Geschossdecke 7,00 €/m²
- Kellerdecke + erdberührte Außenwände 6,00 €/m²

Als Förderhöchstsätze gelten im Ein- und Zweifamilienhaus 2 500 Euro und im Mehrfamilienhaus 5 500 Euro.

Einbau Thermische Solaranlage (Alt- und Neubau): 70 €/m², Höchstbetrag: 1 500 €; Solarstrom Wohngebäude (PV-Anlage, begleitende Maßnahmen): 100 €/KWp, Höchstbetrag 1 000 €/Objekt; Solarstromspeicher 100 €/KWp Speicherkapazität (pro KWp, PV-Anlage älter als 20 Jahre, max. 0,8 KWh Stromspeichervolumen förderfähig), Höchstbetrag 800 €/Objekt.

Ist das Förderprogramm Klimaschutz mit anderen Förderprogrammen, vor allem mit dem Bundesförderprogramm effiziente Gebäude (bisher KfW) zu verknüpfen? Grundsätzlich ja, eine Kombination mit einem städtischen Sanierungsprogramm ist jedoch nicht möglich.

Beim Antragstellen beachten

- Anträge müssen vor Beginn der Maßnahme gestellt werden.
- Bewilligte Maßnahmen müssen innerhalb eines Jahres realisiert werden.
- Neubaumaßnahmen sind in diesem Programm nicht förderfähig.
- Nachweise über die Einhaltung der geforderten Werte sind zu erbringen
- Nachweis über Energieberatung notwendig
- Angebote von Fachfirmen sowie Pläne bzw. Hausansichten sind notwendig.
- Antragsformulare und Auskunft erhält man hier: Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, Kurze Straße 24; E-Mail an umwelt@waiblingen.de; Telefon 07151 5001-3260/-3261.



„Waiblingen klimaneutral 2035“, diese Forderung unterstützt das lokale Bündnis, dessen Mitstreiterinnen und Mitstreiter am Freitag, 30. Juli 2021, die Unterschriftensammlung dazu – eigentlich sind es 1 150 – auf den Elsbeth- und Hermann-Zeller-Platz gebracht haben, die Oberbürgermeister Andreas Hesky entgegennahm.

Foto: Greiner

Bekennend aktiv fürs große Klima dabei

1 150 Stimmen aus Waiblingen für ein ambitioniertes Ziel von Weltformat

(gege) Das Bündnis „Waiblingen klimaneutral“ ist eine von fünf Bewegungen im Remstal, die sich für die Klimaneutralität ihrer Kommune bis 2035 stark macht. 1 150 Unterschriften – spontan waren noch zwei Unterzeichner hinzugekommen – haben die Engagierten in Waiblingen in zweieinhalb Monaten gesammelt, mit denen sie nun den Bürgerantrag stellen und ihre Unterstützung für dieses Ziel bekräftigen wollen. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat die Liste der unterzeichnenden Befürworterinnen und Befürworter am Freitag, 30. Juli 2021, auf dem Elsbeth-und Hermann-Zeller-Platz entgegengenommen, wo einige Aktive zusammengekommen waren.

Die Waiblinger Gruppe habe somit etwas Eindrucksvolles geleistet, bemerkte der Oberbürgermeister, der dem Projekt seine Unterstützung zugesagt hat. Auch der Waiblinger Gemeinderat engagiere sich für den Klimaschutz, ergänzte er. Das Ziel der Klimaneutralität werde dort verankert, wo es hingehöre, im Stadtentwicklungsplan. Die Notwendigkeit zum noch stärkeren Klimaschutz, gab er zu bedenken, werde den Alltag der Menschen verändern. Dafür könne man nicht einfach nur einen „Schalter umlegen“, es bedürfe des Einsatzes aller. Deshalb freute er sich über das „Pfund“, mit dem man wuchern könne, über die zahlreichen Unterschriften, hinter denen Bürgerinnen und Bürger der Stadt steckten, von denen jede oder jeder einzelne das angestrebte Ziel mittrage. Denn, so ist er sich sicher, es kommt dabei auf jedes individuelle Engagement an.

Der Gedanke, dass eine Kommunalverwaltung den Klimawandel allein realisieren könnte, wäre verfehlt. Die Bürgerschaft, die Industrie, der Einzelhandel, der Dienstleistungsbereich, die Kirchen und Vereine müssten sich beteiligen, damit der Klimawandel gelingen kann.

Die Stadt gebe ihr Bestes, und dies seit langer Zeit, dahinter stecke „knallharte Arbeit“, machte er deutlich. Stets habe er die Fotovoltaik auf den Dächern in der Innenstadt, so auch auf dem Rathausdach, befürwortet, auch wenn es anfängliche Bedenken aus der Bürgerschaft gegeben habe, ob die Module auf den Dächern in der historischen Altstadt sich in die Umgebung einfügen. Bei der Windkraft, für die er sich eingesetzt habe, fehle leider, trotz postulierter Ziele, bisher die politische Unterstützung durch Bund und Land für die lokalen Bemühungen vor Ort, so der Oberbürgermeister in Richtung Landesregierung.

Auch beim „European Energy Award“ ist Waiblingen schon lange aktiv. Etliche andere Kommunen haben dazu eine eher abwartende Haltung eingenommen. Waiblingen hingegen ist bereits seit 2006 dabei, wurde mehrfach mit dem Award in Silber und 2018 sogar mit dem „European Energy Award in Gold“ ausgezeichnet. Dies zeigt, welche Bedeutung der Klimaschutz in Waiblingen hat, denn diese Auszeichnung ist das bestätigte Resultat der zahlreichen Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen, die die Stadt Waiblingen in die Tat umgesetzt hat. So fließt in die Bewertung beispielsweise auch ein, dass in der Stadtverwaltung ökologisch erzeugter Strom verwendet wird.

Auch in Baugebieten, in denen die Stadt Plätze veräußert habe, wie beispielsweise in Berg-Bürg, ist der Umweltschutz vertraglich festgeschrieben. Es sei trotz mancher Skepsis angeher Bauherren gelungen, diese von der Pflicht, aber auch von den Vorteilen, beispiels-

weise solare Energieerzeuger auf dem Dach zu installieren, zu überzeugen. Doch auch bei solchen Entscheidungen bedürfe es der Akzeptanz der Einzelnen, so der Oberbürgermeister.

Ein weiterer Baustein sei, dass die Stadt Waiblingen bereits seit Jahrzehnten einen Umweltbeauftragten habe. Für das Erreichen weiterer Ziele sei in der Verwaltung nun zusätzlich die Stelle eines Klimamanagers sowie die Stelle einer Beauftragten für eine klimaneutrale Stadtverwaltung geschaffen worden.

Das Bündnis „Waiblingen klimaneutral“, das sich für die Unterschriftensammlung eingesetzt hat, ist gemeinsam mit Kernen, Remshalden, Schorndorf und Weinstadt der Verbund im Remstal, der die Klimaneutralität bis 2035 in der Bürgerschaft voranbringen will. Beim Klimagipfel in Glasgow zum Jahresende soll diese gemeinsame Forderung ein entsprechendes Gewicht bekommen.

Dr. Michael Bilharz, der auf dem Lastenrad für die Klimaforderung, die Erderwärmung bis 2035 auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, durch Deutschland tourt, hat deutlich gemacht, was jeder Einzelne tun kann, um Kohlendioxid einzusparen: weniger oder gar kein Auto fahren, auf den Konsum von Fleisch verzichten, bewusster einkaufen, allgemein Strom sparen – die Liste der Einsparmöglichkeiten ist individuell verlängerbar, vor allem, weil gilt, dass es auf jede oder jeden ankommt, etwas gegen die Erderwärmung zu unternehmen.

Er ist für „GermanZero“ aktiv, doch ermunterte er dazu, einfach im Alltag den ersten Schritt zu machen, vorauszugehen. Sein Wunsch ist es, dass jeder eine Tonne Kohlendioxid einsparen soll, damit das auf der Pariser Klimakonferenz einst festgesetzte „1,5-Grad“-Ziel deutschlandweit noch erreicht werden kann.



Fürs warme Mittagessen an Schule und in Kita ist gesorgt

Vergabe von Verpflegung an Firmen aus der nahen Region

(dav) Gerade erst haben für die Waiblinger Schülerinnen und Schüler die Sommerferien begonnen, schon wird wieder von der Schule gesprochen. Genauer: von der mittäglichen Verpflegung der Kinder und Jugendlichen. Sie war für drei Schulen neu ausgeschrieben worden und ist nun ebenso wie die Verpflegung an einer neuen Kindertagesstätte im Gemeinderat in dessen Sitzung am 15. Juli einstimmig vergeben worden.

Für die Schulen waren die bisherigen Verträge ausgelaufen, die Kindertageseinrichtung wird neu eröffnet. Damit war für alle vier Einrichtungen eine neue Ausschreibung notwendig, hatte die Leiterin des Fachbereichs Bildung und Erziehung, Erika Schwiertz, bereits Anfang Juli in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung erklärt.

- Die Mensa an der Rinnenäckererschule wird künftig von der „Cantino UG“ beliefert und auch bewirtschaftet – durchschnittlich 100 von 276 Kindern essen dort;
- diejenige an der Staufer-Gemeinschaftsschule von der Johanniter-Unfall-Hilfe, im Schnitt 135 der 487 Kinder und Jugendlichen essen dort; genutzt werden kann die Mensa auch von Schülerinnen und Schülern der Staufer-Realschule und des Staufer-Gymnasiums.
- Die Mensa an der Salier-Gemeinschaftsschule wird von der Diakonie Stetten lediglich beliefert, es handelt sich dort um etwa 80 Kinder der Klassenstufen 3 und 4, die vom städtischen Personal ihr Essen ausgehändigt bekommen; es können auch Schülerinnen und

Schüler der Sekundarstufe 1 hinzukommen.

- Die Eröffnung der neuen Kindertagesstätte „Auf der Linde“ ist für Herbst 2021 geplant; ausgegeben wird das Essen an 70 Kinder ebenfalls vom städtischen Personal.

„Cook & Chill“

In allen vier Einrichtungen wird die Mahlzeit später nach dem längst bewährten Cook & Chill-Verfahren ausgegeben, das bedeutet, es wird ganz herkömmlich zubereitet und gegart, danach auf eine Temperatur unter vier Grad gekühlt und erst in den Einrichtungen unmittelbar vor der Essensausgabe wieder auf Verzehrtemperatur erwärmt.

In der Ausschreibung werden die Mindestanforderungen an die Qualität der Mahlzeiten formuliert: saisonales Obst und Gemüse müssen verwendet werden; der Bio-Anteil muss bei fünf Prozent des Warenwerts liegen; und die nicht unerheblichen Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung sind einzuhalten.

Die DGE-Qualitätsstandards unterstützen Verantwortliche in Kindertageseinrichtungen, Schulen, Betrieben, Krankenhäusern und Rehakliniken, Senioreneinrichtungen sowie Mitarbeiter von „Essen auf Rädern“ bei dem Angebot einer ausgewogenen Verpflegung.

Weitere Kriterien außer dem Preis zählen

Für die Auswertung hat der Fachbereich außer dem Preis, der mit 60 Prozent am stärksten gewichtet wird, auch die Zuschlagskriterien „Wiederholungen im Vier-Wochen-Speiseplan“, „Kostenlose Hygieneschulung für städtische Mitarbeitende“, „Kostenlose Regenerierschulung für städtische Mitarbeitende“ und „Frisch bzw. selbst zubereitete Speisenkomponenten“

definiert. Das Angebot mit der höchsten Wertungspunktzahl erhält den Zuschlag.

Der Preis: für Schülerinnen und Schüler sind es 3,20 Euro pro Mahlzeit – der Betrag ist in der Betreuungsg Gebühr enthalten; für Erwachsene 3,70 Euro. Der Preis stammt aus dem Jahr 2013.

„Ist der niedrige Preis noch auskömmlich?“

Ob dieser niedrige Preis denn noch auskömmlich sei, wollte CDU/FW-Stadtrat Hermann Schöllkopf wissen. Die hohen Ansprüche an das Essen seien doch damit kaum darstellbar, er befürchte, das gehe zu Lasten der Qualität. „Was kostet das Essen wirklich und was muss die Stadt draufzahlen?“, fragte auch FW-DFB-Stadtrat Siegfried Bubeck. In der Tat müsse der Betrag, der Teil der Betreuungsgebühr sei – eine Waiblinger Spezialität –, vom Gemeinderat neu bewertet werden, sagte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr. Der Betrag sei jedenfalls nicht kostendeckend, der Zuschussbedarf hoch. Zu überlegen sei auch, ob man von der niedrigen Gebühr für Lehrerinnen und Lehrer abweichen sollte.

Insgesamt gibt die Stadt für die Mahlzeiten in diesen vier Einrichtungen rund 353 000 Euro jährlich aus.

Verwundert zeigte sich Stadtrat Schöllkopf außerdem über die niedrige Zahl an ausgegebenen Essen. Das liege an den unterschiedlichen Schulangeboten, verdeutlichte Erika Schwiertz, das Angebot werde durchaus häufig genutzt, aber eben nicht an allen Tagen gleich.

Ob denn kurze Transportwege im Sinn des Tierwohls bei den Ausschreibungen auch bedacht würden, erkundigte sich Stadträtin Förster von der Fraktion GRÜNT und Tierschutzpartei. Die Stadt achte sehr stark darauf, dass durch die EU-weite Ausschreibung keine Wett-

bewerbsnachteile für regionale Anbieter entstehen, antwortete Fachbereichsleiterin Schwiertz. Das Ergebnis fiel diesmal zugunsten eines Stuttgarter, eines Esslinger und eines Kernener Betriebs aus.

Wie oft ein Gericht im Turnus angeboten werde – das werde mit dem Lieferanten geklärt, in jedem Fall sei das Angebot kindgerecht, versicherte Fachbereichsleiterin Schwiertz – in gewissem Maße verfare man fast individuell, ergänzte Bürgermeisterin Dürr.

„Warmverpflegung“ ebenfalls vergeben

Einstimmig vergeben wurde im Gemeinderat ebenfalls wegen Vertragsauslauf die Belieferung der Mensa an der Bittenfelder Schillerschule (40 Mahlzeiten bei 145 Kindern) sowie der Kita „An der Schillerschule“ (55 Mahlzeiten bei 80 Kindern), die Kita Berg-Bürg (32 Mahlzeiten, die Einrichtung wird innerhalb der Vertragszeit aber erweitert) und die Kita „An der Friedensschule“ (40 Mahlzeiten bei 50 Kindern). Den Zuschlag erhielt die „Cantino UG“, mit der die Stadt aus der Mensa der Schillerschule bereits positive Erfahrungen sammeln konnte. Ausgegeben wird das Essen vom städtischen Personal.

Die Mindestanforderungen: Verwendung von saisonalem Obst und Gemüse sowie das Einhalten der DGE-Standards. Außer dem Preis werden als Auswertungskriterien die „Wiederholung im Vier-Wochen-Speiseplan“ sowie „Frisch bzw. selbst zubereitete Speisenkomponenten“ definiert. Der Preis ist der gleiche wie beim Cook& Chill-Verfahren: 3,20 Euro bzw. 3,70 Euro.

Die Gesamtkosten in diesen vier Einrichtungen: 143 000 Euro.

Gute Lösungen für Spielplatz Blütenäcker-Ost

Gespräche am „Runden Tisch“

Im Forum Süd hat am Dienstag, 27. Juli 2021, ein „Runder Tisch“ zur aktuellen Situation am Spielplatz Blütenäcker-Ost stattgefunden. Anwohner hatten sich wegen der Lärmbelastung der dortigen Seilbahn bereits im April an die Stadt Waiblingen gewandt, worauf diese das Spielgerät in Übereinkunft mit den Anwohner probeweise für drei Monate abgebaut hat.

Ansässige Familien und Kinder wollten die Seilbahn allerdings zurück. Die Stadt Waiblingen hat zur Konfliktlösung deshalb je fünf bis sechs Vertreterinnen und Vertreter beider Seiten zu einem Austausch unter der Moderation von Dipl.-Pädagoge und Coach Jürgen Vogt eingeladen. Gemeinsam mit ihm, Erster Bürgermeisterin Christiane Dürr, Baubürgermeister Dieter Schienmann sowie weiteren Beteiligten der Stadtverwaltung konnte ein guter Kompromiss gefunden werden.

Neue Attraktionen

Ein Lösungsansatz wird darin gesehen, die ohnehin bereits in die Jahre gekommene Seilbahn zum Beispiel im nahegelegenen Rötspark durch eine neue Seilbahn zu ersetzen. Gemeinsam soll in einer Planungswerkstatt im September überlegt werden, wie der Spielplatz Blütenäcker-Ost künftig ohne Seilbahn mit attraktiven Spielgeräten gestaltet werden könnte. Hierzu wurden bereits Beispiele vorgestellt, die auf ein positives Echo fielen. Die konkrete Ausgestaltung soll mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Elternschaft und der Anwohnerschaft in der genannten Planungswerkstatt nach den Sommerferien gemeinsam und einvernehmlich erarbeitet werden.

Erste Bürgermeisterin Dürr und Baubürgermeister Schienmann danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die konstruktive und erfolgreiche Gesprächsrunde.



Solch ein „Drahtesel“ ist im Club 106 auch rasch wieder flott gemacht.



In frischer Luft trainiert es sich besonders gut, von solch' einem Platz profitieren die Jugendlichen des Club 106.
Fotos: Bidlingmaier

Gut trainiert mit der Mobilen Jugendarbeit

Aktiv in der City mit dem Club 106

Die Mobile Jugendarbeit (MJA) der städtischen Kinder- und Jugendförderung bietet neuerdings ein abwechslungsreiches Sportangebot für junge Menschen im Alter von 14 Jahren bis 26 Jahre an. In einem überdachten Bereich am Club 106, Stuttgarter Straße 106, ist an der frischen Luft ein attraktiver Fitnessbereich entstanden, bestehend aus Boxequipment, Hantelbank mit verschiedenen Gewichten, Turnringen, Therabändern und Springseilen. Zudem ist der Trainingsbereich mit abdämpfenden Bodenmatten unterlegt.

Auch wenn bei den Besuchern der Mobilen Jugendarbeit der Erwerb des Führerscheins und der Traum vom eigenen Pkw oberste Priorität hat, haben die Jugendlichen die Vorzüge des Fahrradfahrens in Zeiten der Corona-Pandemie

für sich entdeckt. Wer kein eigenes Rad besitzt, kann nun das städtische Ausleih-Angebot nutzen, um vorübergehend und ohne zu bezahlen mobil zu sein. Nach dem Motto: „Passt, wackelt und hat Luft“ können ebenfalls reparaturbedürftige Fahrräder in der Werkstatt der Einrichtung wieder verkehrssicher und fahrtüchtig gemacht werden.

Hintergrund zu den Angeboten ist, dass die Jugendlichen in Gesprächen mit der Mitarbeiterin Katharina Gudemann und den Mitarbeitern Rüdiger Bidlingmaier und Emanuel Lutzei von der Mobilen Jugendarbeit von coronabedingt fehlenden Bewegungs- und Fitnessmöglichkeiten berichtet haben. Die Zeit von regelmäßig geschlossenen Freizeit- und Fitnessanlagen führte zu Bewegungsmangel und weniger abwechslungsreichen Möglichkeiten, sich körperlich fit zu halten, so die Aussage der

Jugendlichen. Die Mitarbeitenden haben reagiert und mit einem Förderprojekt des Kreisjugendreferats dieses niederschwellige Fitnessangebot aufgebaut. Das Training bietet einen individuellen Ausgleich zum herausfordernden Alltag. Die ersten Nutzer haben bereits ihr Training im Fitnessbereich absolviert und wissen diese Möglichkeit des Trainierens schon zu schätzen.

Die Angebote können nach Anmeldung genutzt werden. Der Club 106 ist unter der Telefonnummer 563678 montags bis freitags von 12 Uhr bis 17 Uhr erreichbar; von 17 Uhr bis 20 Uhr außerdem unter Telefon 0157 80636489, 0157 80636495, 0157 80636481; per E-Mail: katharina.gudemann@waiblingen.de, ruediger.bidlingmaier@waiblingen.de, emanuel.lutzei@waiblingen.de.

FSJ – BFD – FÖJ: Wer ist dabei?

Sich persönlich weiterentwickeln und dabei das Miteinander stärken, diese Chance erhält bei der Stadt Waiblingen, wer sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr, einen Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Ökologisches Jahr entscheidet. Während des Freiwilligendienstes bekommen die Teilnehmer die Möglichkeit, das Berufsfeld der Sozialen Arbeit näher kennenzulernen und Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeitaktivität zu begleiten, angeleitet von pädagogischen Fachkräften.

Du hast einen Schulabschluss, bist mindestens 17 Jahre alt, verantwortungsbewusst, hast Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendli-

chen und möchtest monatlich 475 Euro verdienen? Freie Stellen gibt es von 1. September 2021 an bei der städtischen Kinder- und Jugendförderung in diesen Bereichen:

- Jugendzentrum Villa Roller
- Jugendtreff Neustadt
- Jugendtreff Forum Nord
- Spiel- und Spaßmobil

Information und Bewerbung: Kinder- und Jugendförderung, Marktgasse 1, 71332 Waiblingen, Telefon 07151 5001-2721, E-Mail: kjf@waiblingen.de. Weitere Infos zu den Einsatzstellen:

» www.waiblingen.de/kjf.



CORONA-VIRUS – DAS SOLLTEN SIE WISSEN

Impfen gegen das Virus unverzichtbar

Appell der Rems-Murr-Kliniken

Die Rems-Murr-Kliniken rufen ausdrücklich zu einer Impfung gegen das Coronavirus auf. Bisher sind nur knapp mehr als 50 Prozent der Deutschen vollständig geimpft. „Etwa sieben Millionen vorerkrankte Menschen in Deutschland sind einer möglichen weiteren Welle oder neuen Mutationen schutzlos ausgeliefert. Damit gefährden sie allerdings nicht nur sich selbst, sondern auch ihre Mitmenschen“, betont Dr. Torsten Ade, Chefarzt Notaufnahme und Krankenhaushygieniker am Rems-Murr-Klinikum Winnenden in einem Video auf YouTube. „Es ist die Aufgabe von uns allen, unseren Angehörigen, Freunden und Kollegen den Schutz zu bieten, den sie verdient haben. Eine Impfmündigkeit können wir uns nicht erlauben, denn so gewinnt das Virus. Impfen ist das derzeit einzige Mittel, um die Freiheit und Sicherheit aller zu gewährleisten. Bitte nutzen Sie daher unbedingt die zahlreichen Möglichkeiten zur Impfung“, appelliert Dr. Ade.

Der Nutzen überwiegt bei weitem die Risiken

In der öffentlichen und privaten Diskussion treten immer wieder Vorbehalte gegen eine mögliche Impfung auf. Aus Erfahrung und mit Blick auf die umfassenden Daten zur Verträglichkeit ist Dr. Bernhard Fröhlich, Chefarzt der Gastroenterologie, Allgemeinen Inneren Medizin und Geriatrie, vom Impfen überzeugt: „Weltweit wurden bisher mehr als vier Milliarden Impfdosen der zugelassenen Impfstoffe vergeben. Dabei konnten bisher weder Langzeit-Nebenwir-

kungen, noch Langzeit-Folgen festgestellt werden. Es spricht also aktuell nichts für Langzeit-Schäden durch Impfungen gegen Covid-19“. Demgegenüber seien Langzeit-Nebenwirkungen des Coronavirus, das sogenannte Long-Covid, sehr wohl bekannt.

„Zwischen zehn und 20 Prozent der Genesenen müssen auch noch Monate nach einer Infektion mit gesundheitlichen Einschränkungen leben. Das kann mit einer Impfung leicht vermieden werden, da selbst bei einer Infektion schwere Verläufe und Folgeschäden nahezu ausgeschlossen sind. Der Nutzen überwiegt also bei weitem das Risiko“, fasst Dr. Fröhlich die aktuelle Studienlage zusammen.

Im Kreislmpfzentrum Waiblingen impfen ohne Termin

„Impfen war noch nie so einfach wie im Moment“, betont Silke Bundschuh, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin und als stellvertretende Ärztliche Leitung am Kreislmpfzentrum des Rems-Murr-Kreises tätig. „Derzeit ist bei uns keine Terminvereinbarung mehr nötig. Kommen Sie einfach zu den angegebenen Öffnungszeiten vorbei. Wir impfen mit allen in Deutschland zugelassenen Impfstoffen. Bitte nehmen Sie dieses Angebot unbedingt wahr und schützen Sie sich und Ihre Liebsten.“

Das Kreislmpfzentrum Waiblingen befindet sich in der Beinstener Straße 160 in der Rundsporthalle. Es ist von Montag bis Freitag zwischen 8.30 und 18 Uhr geöffnet. Zusätzlich sind Impfungen am Montag und Mittwoch bis 20 Uhr sowie Samstag und Sonntag zwischen 8.30 und 13.30 Uhr möglich.

Reinkommen – drankommen!

Impfaktion in Hohenacker

Im Bürgerhaus Hohenacker in der Rechbergstraße 40, 71336 Waiblingen, sind am Montag, 9. August, zwischen 9.30 Uhr und 12.30 Uhr die Zweitimpfungen aus der mobilen Impfaktion von Ende Juni 2021 vorgesehen. Zusätzlich können Personen, die noch ungeimpft sind, auch ohne Termin vorbeikommen und sich gegen Corona impfen lassen. Die Zweitimpfung dieser Personen erfolgt dann drei bis sechs Wochen später im Kreislmpfzentrum in Waiblingen nach individueller Terminvereinbarung. Verimpft wird der Impfstoff von BionTech/Pfizer. Auch Kinder und Jugendliche von zwölf Jahren an können spontan vorbeikommen, dann aber nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten. Mitzubringen ist zu jeder Impfung der Personalausweis, der Impfpass sowie ein eventueller Medikamentenplan.



Der schnelle Draht

Schlechte Noten, Angst vor der neuen Klasse, Einsamkeit, Geldsorgen, Ärger mit den Eltern, Stress mit der Freundin, Sorgen um die Zukunft – und niemand da, der Zeit hat und zuhört? Für all' diese Situationen gibt es das JuFon, das Kinder- und Jugendtelefon des Kreis-Jugendamtes. Es bietet rasche und unkomplizierte Kontaktmöglichkeit im Sorgenfall, auch während der gesamten Sommerferien. Man kann sich persönlich und auch anonym beraten lassen. Es werden keine persönlichen Daten erhoben. Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht.

Das JuFon ist montags bis freitag von 16 Uhr bis 19 Uhr unter der Telefonnummer 07151 501-3333 oder mobil unter der Nummer 0173 9048073 (auch per Whats-App!) erreichbar. Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten über Instagram: @jugend_remsmurrkreis und über die Homepage: www.rems-murr-kreis.de/jugend.

Es gilt die Inzidenzstufe 2

Rems-Murr-Kreis nur knapp über der Inzidenzzahl 10

Im Rems-Murr-Kreis gilt noch immer die Inzidenzstufe 2, denn die Inzidenzzahl liegt noch immer stabil „über 10“, wenn auch nur knapp – am Mittwoch, 4. August 2021, bei tatsächlich exakt 10, nach zwei Tagen mit 11 und nachdem Ende Juli auch schon einmal die 17 erreicht war.

Aber erst, wenn die Inzidenz an fünf Tagen in Folge wieder unter 10 liegt, können die Lockerungen der Öffnungsstufe 1 wieder greifen

Am 21. Juli hatte die 7-Tage-Inzidenz im Kreis erstmals den Wert von 10 überschritten und ist seitdem nicht wieder unter diese Schwelle gefallen. Dass die Regeln der Inzidenzstufe 2 seit 26. Juli gelten, hatte das Landratsamt per Allgemeinverfügung auf seiner Website festgestellt.

Die Corona-Strukturen im Kreis sind erprobt und stehen bereit, um einer möglichen vierten Welle effektiv begegnen zu können. Auch das PCR-Testzentrum in Winnenden kann seine Öffnungszeiten jederzeit ausweiten, um Reintestungen schnell und effektiv durchzuführen. Auch die Kliniken sind mit der neuen Infektionsstation für den Herbst gewappnet. Die Impfung gilt gleichwohl weiterhin als der wirksamste Schutz gegen das Virus, wenn nicht mit neuen Einschränkungen im Winter gelebt werden will.

Mehr Informationen und weiterführende Links zu den jetzt geltenden Regelungen inklusive der seit 26. Juli geltenden Corona-Verordnung des Landes finden sich unter

» www.rems-murr-kreis.de/corona.

Informationen über die Sonder-Impfaktionen im Rems-Murr-Kreis gibt es auf der Startseite

des Landkreises www.rems-murr-kreis.de und unter www.rems-murr-kreis.de/kiz.

Das Wichtigste zu den Regeln

- Private Zusammenkünfte: in der Stufe bis zu einem Inzidenzwert von 35 sind 15 Personen aus vier Haushalten erlaubt, wobei Kinder nicht mitzählen und zusätzlich fünf Kinder weiterer Haushalte dazukommen können.
- Private Geburtstage oder Hochzeiten: es dürfen in der Inzidenzstufe 2 im Freien bis zu 200 Personen ohne 3G-Nachweis (geimpft, genesen oder getestet) gemeinsam feiern. In geschlossenen Räumen müssen diese 200 den 3G-Nachweis vorlegen.
- Die Gastronomie kann ohne Änderungen der bisherigen Regelungen geöffnet bleiben: ohne Beschränkung der Personenzahl und ohne 3G. Es bleiben das Hygienekonzept und die Kontaktdatenerfassung. In geschlossenen Räumen gilt ein Rauchverbot.
- Theater, Oper, Konzerte, Filmvorführungen, Stadtfeste oder auch Betriebsfeiern: in Inzidenzstufe 2 liegt die Obergrenze bei 750 im Freien und bei 250 in geschlossenen Räumen, jeweils ohne Nachweis. Mit 3G-Nachweis dürfen 50 Prozent der Kapazitäten belegt werden. In Galerien, Museen und Bibliotheken keine Personenbeschränkungen.
- Sport: im Freien und in geschlossenen Räumen ohne 3G und ohne Personenbeschränkungen.
- Diskotheken dürfen nur in Kreisen mit Inzidenzstufe 1 öffnen und nur eine beschränkte Anzahl von Personen mit 3G-Nachweis einlassen.

Offen für betriebliche Impfungen

Betriebsärzte können komplette Infrastruktur nutzen

Um möglichst viele noch ungeimpfte Personen in Baden-Württemberg für eine Corona-Impfung zu gewinnen, hat das Land die Werbekampagne #dranbleibenBW gestartet. Die IHK Bezirkskammer Rems-Murr und das Landratsamt Rems-Murr-Kreis unterstützen die Kampagne und laden die Betriebe ein, die eingespielte und gut funktionierende Infrastruktur des Kreislmpfzentrums Waiblingen (KIZ) in der Rundsporthalle für Impfangebote an ihre Mitarbeitenden zu nutzen. Möglich ist dies auf zweierlei Wegen:

1. Impfen ohne Termin: Mitarbeitende können wie alle Bürgerinnen und Bürger das Impfen ohne Termin nutzen und zu den Öffnungszeiten einfach beim KIZ vorbeikommen. Impfwillige ohne Termin werden in den laufenden Be-

trieb integriert, so dass es eventuell zu kleinen Wartezeiten kommen kann.

2. Zeitfenster im Impfbereich für Impfungen durch den Betriebsarzt: Betriebsärzte können ab sofort die komplette Infrastruktur inklusive Personal des KIZ für die Firmenimpfungen nutzen. Unternehmen, die nach Absprache mit ihrer Betriebsärztin/ihrer Betriebsarzt das Kreislmpfzentrum für ein Impfangebot an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nutzen möchten, können sich per Mail an die Verwaltung des Impfbereichs wenden – betriebsimpfung@rems-murr-kreis.de – und erhalten automatisiert den Link zu einer Vorregistrierung. Sobald freie Impftermine zur Verfügung stehen, schlägt das Impfzentrum diese zeitnah dem Unternehmen vor.

Längerer Badespaß in den Freibädern

Sechs Stunden pro „Zeitfenster“

In den beiden Waiblinger Freibädern an der Schorndorfer Straße und in Bittenfeld gelten mittlerweile längere Aufenthaltszeiten. Die Stadtwerke Waiblingen haben die Zeiträume von vier auf sechs Stunden verlängert: von 7 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 20 Uhr. Zwischen den Zeitfenstern werden Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten vorgenommen. Für den Besuch der Bäder ist allerdings weiterhin eine Online-Reservierung notwendig, die drei Tage im Voraus möglich ist.

Außerdem sind nun mehr Badegäste zeitgleich erlaubt. Im Freibad Waiblingen steigt die maximale Anzahl auf 900 Personen pro Zeitfenster, im Waldfreibad Bittenfeld können sich

600 Personen gleichzeitig aufhalten. Die Corona-Tarife der Stadtwerke betragen pro Zeitfenster weiterhin drei Euro für Erwachsene und zwei Euro als ermäßigter Preis für Kinder von sechs Jahren an. Preise, Zeitfenster und Besucheranzahl gelten bis auf Weiteres und können sich entsprechend den Betriebserfahrungen sowie externer Vorgaben verändern.

Hallenbad geschlossen

Das Hallenbad Waiblingen ist jetzt für die Zeit der Sommerferien geschlossen. Die Stadtwerke Waiblingen erledigen die jährlichen Revisionsarbeiten am Bad und an den technischen Anlagen. Von Montag, 13. September, kann wieder den gewohnten Zeiten geschwommen werden.

Verpackungssteuer auf Einweggeschirr wird zunächst zurückgestellt

Rechtssprechung muss abgewartet werden

(red) Das Anliegen der ALI-Fraktion, eine Verpackungssteuer auf Einweggeschirr als Steuerungs- und Lenkungsinstrument einzuführen, um den Umstieg auf Mehrwegverpackungen zu beschleunigen, wird grundsätzlich von der Stadtverwaltung befürwortet. Dies hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 8. Juli 2021, in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport erklärt. Er bat dennoch um Verständnis, dass das Thema so lange zurückgestellt werde, bis rechtliche Grundlagen zur Verfügung stünden.

Die Rechtslage, eine solche Steuer zu veranlagern, sei komplizierter als zum Beispiel die für die Vergnügungssteuer. Hesky konnte sich vorstellen, dass die Bewegung auch aus der Gesellschaft selbst komme, und empfahl, „abzuwarten, wie sich die Rechtsprechung entwickelt“.

Es wäre schön, wenn die Steuer nicht gebraucht werden würde, meinte ALI-Stadträtin Monika Winkler. Wenn sie aber sehe, was der Betriebshof derzeit zu tun habe, zeige sich, dass sie doch benötigt werde.

FDP-Stadträtin Julia Goll regte an, statt „reflexartig nach einer Steuer zu rufen“, zu überlegen, wie Anreize für den Umstieg geschaffen werden könnten: „Da fällt uns doch bestimmt etwas ein.“ FW-DFB-Stadtrat Volker Escher sprach von einer tollen Idee, bei der seine Fraktion mitgehen könne, gab aber zu bedenken, so

lange die Sache rechtlich nicht in trockenen Tüchern sei, sei die Situation schwierig. CDU/FW-Stadtrat Peter Abele erklärte für seine Fraktion, dass sie dem Vorschlag der Verwaltung zustimme, den Beschluss zurückzustellen, bis rechtliche Rahmenbedingungen geklärt seien. Auch wenn er ebenso froh über ein Umdenken wäre.

Julia Papadopoulos von der Fraktion GRÜNT + Tierschutzpartei bezeichnete den Antrag als grundsätzlich positiv; sie freute sich, dass der Vorschlag ihrer Fraktion, das Recup-System, ein deutschlandweites Pfandsystem für Coffee-to-go-Becher, einzuführen, von der WTM aufgenommen worden sei. SPD-Stadtrat Ulrich Scheiner erklärte, dass jeder selbst gefordert sei.

Oberbürgermeister Hesky wies darauf hin, dass beispielsweise Imbisse und Metzgereien seit Beginn der Corona-Pandemie kein von den Kunden selbst mitgebrachtes Mehrweggeschirr mehr mit Speisen befüllen dürfen. Doch insgesamt sei erkennbar, dass sich viele Menschen bemühten. So werde inzwischen oftmals Papierverpackung statt Plastik verwendet.

Im Gemeinderat Recup im Fokus

(dav) Auch der Gemeinderat stimmte am Donnerstag, 15. Juli, dem weiteren Vorgehen einstimmig zu, legte jedoch Wert darauf, dass oben genannter Fakt zum Thema Recup beim

Beschluss ergänzt wird: die WTM GmbH steht derzeit nämlich in engem Kontakt mit Waiblinger Betrieben und bewirbt mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt die Einführung eines Mehrwegsystems.

Bereits im Haushaltsplan 2020 waren 10 000 Euro für die Einführung eines Mehrwegsystems in den Haushalt der Stadt Waiblingen eingestellt worden. Dabei sollen Lizenzkosten für teilnehmende Betriebe am Recup-/Rebowl-System für die ersten zwölf Monate finanziert werden. Dieses Marketinginstrument soll den Anreiz schaffen, bereits frühzeitig auf Mehrwegsysteme umzustellen.

Es sei ihm wichtig, dass diese Information aufgenommen werde, betonte ALI-Stadtrat Alfonso Fazio, der auch an die Gewerbetreibenden appellierte, die Zeit zu nutzen. Der Gemeinderat signalisiere ja bereits, dass weniger Müll gewünscht sei, denn dessen Beseitigung koste Geld. Er wünsche sich ein ökologisch anders aufgestelltes Waiblingen.

Er sei selbst Unternehmer, betonte Stadtrat Schöllkopf und könne sagen, dass alle darum bemüht seien, Verpackung zu sparen, wo es nur gehe. „Wir sind ständig dran, dies im Mitnahmebereich weiterzuentwickeln!“, aber es müsse schließlich rechtlich und hygienisch einwandfrei möglich sein. Fazios Darstellung der Unternehmer sei diesbezüglich falsch.



Schon seit sage und schreibe drei Jahrzehnten schreibt die Stadt Waiblingen Veranstaltern vor, bei Bewirtungen Geschirr und Besteck nicht aus Kunststoff zu verwenden. Unser Bild entstand beim Altstadtfest im Juni 1991.

Stadtrat Tobias Märterer von der Fraktion GRÜNT + Tierschutzpartei richtete seinen „großen Dank“ an die Stadt, an WTM-Geschäftsführer Dr. Marc Funk und Oberbürgermeister Hesky, für die geplante Einführung des Recup-Systems. Diese Chance gelte es zu nutzen.

Übrigens: schon in der Vergangenheit hatte

die Stadt Waiblingen bei Veranstaltungen oder der Nutzung städtischer Einrichtungen Mehrweggeschirr vorgeschrieben. Als Erleichterung für die Veranstalter wie zum Beispiel die Vereine gehörte die Vermittlung von Spülmaschinen und der Geschirrverleih über die Verpachtungsgesellschaft.

PERSONALIEN

Zum Tod von Seniorenrätin Ursel Hauser



Die frühere Stadtseniorenrätin Ursel Hauser ist am Donnerstag, 22. Juli 2021, verstorben. Am morgigen 6. August wäre sie 80 Jahre alt geworden. „Ursel Hauser war eine sehr engagierte und aktive Frau: dreimal wurde sie in das Gremium gewählt – ein sichtbares Zeichen dafür, wie beliebt und rühmig sie war“, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen fest. Foto: privat

Die Waiblinger Stadtseniorenrätin Ursel Hauser ist am Donnerstag, 22. Juli 2021, verstorben. Die 1941 in Stuttgart Geborene wäre am 6. August 80 Jahre alt geworden. „Ursel Hauser war eine sehr engagierte und aktive Frau: dreimal wurde sie in das Gremium gewählt – ein sichtbares Zeichen dafür, wie beliebt und rühmig sie war“, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen. Auch außerhalb des Stadtseniorenrats habe sie sich in großem Maße ehrenamtlich eingebracht. „Im VfL und beim DRK half sie als Übungsleiterin vielen Menschen, insbesondere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, aktiv und beweglich zu bleiben. Ein gutes Miteinander der Generationen und der Kulturen war ihr wichtig, dafür setzte sie sich ein“.

Gerne erinnere er sich an viele Begegnungen mit Ursel Hauser, schrieb der Oberbürgermeister, sei es beim Stadtseniorenrat, bei Veranstaltungen des Roten Kreuzes oder bei anderen Gelegenheiten. „Immer war sie positiv gestimmt, fröhlich und gesellig“.

Ursel Hauser hatte im Jahr 2011 erstmals für den Stadtseniorenrat kandidiert, nach ihrer Wahl ins Gremium wurde sie 2015 und 2019 in ihrem Ehrenamt bestätigt. Schon vor ihrer Zeit als Stadtseniorenrätin ist sie, die 2006 in den Ruhestand getreten war, ehrenamtlich in der Stadt aktiv gewesen. In ihrer Arbeit im Gremium hat Ursel Hauser auch Modenschauen für Ältere mitorganisiert, sie war beim städtischen Angebot „Urlaub ohne Kofferpacken“ ehrenamtlich dabei und brachte sich für einen seniorenfreundlichen Service und das Wohnen und Leben im Alter ein.

Das Erlernen neuer Techniken, der Gebrauch von Internet und Smartphone waren für die Rätin somit eine Selbstverständlichkeit. Körperlich und geistig vital hielt sich Ursel Hauser mit Yoga, Schwimmen, Wassergymnastik, Literatur – sie galt als Goethe-Fan – Gedichten und der Fotografie.

Ausweis in EU-Norm

Mit neuen Sicherheitsstandards

Die Personalausweise innerhalb der EU werden angeglichen. Die Angleichung bezieht sich sowohl auf das Design, als auch auf die Sicherheitsstandards. Am auffälligsten wird das EU-Logo sein, das auf der Vorderseite platziert ist. Das neue Design und die erweiterten Sicherheitsstandards erhalten alle deutschen Personalausweise, die von 2. August 2021 an beantragt werden. Damit setzt das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat die EU-Verordnung 2019/1157 um.

Fingerabdrücke werden genommen

Für Personen von der Vollendung des sechsten Lebensjahres an ist es künftig Pflicht, die Fingerabdrücke abzugeben. Dies ist auch jetzt schon bei der Beantragung des Reisepasses der Fall. Die Gebühren für den Personalausweis ändern sich nicht: 22,80 Euro werden für die antragstellende Personen unter 24 Jahren verlangt; 37 Euro für diejenigen von 24 Jahren an.

Apothekergarten offen

Von 10 Uhr bis 18 Uhr

Der Waiblinger Apothekergarten ist offen, täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr auf und lädt zu einer Verschnaufpause in eine der wärmsten Ecken der Stadt ein – unter Einhaltung der Corona-Regeln, die auch dort gelten. An dem lauschigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen, rasten und schauen.

Sicherheit zur Urlaubszeit? – Die Polizei informiert

Sommerzeit ist Reisezeit, damit es während des Urlaubs in den heimischen vier Wänden zu keiner bösen Überraschung kommt, gibt die Polizei Aalen Ratschläge für ein sicheres Zuhause. Denn, so wissen die Experten, das Thema Wohnungseinbruchs-Diebstahl ist das ganze Jahr über präsent und beschränkt sich nicht nur auf die „dunkle Jahreszeit“. Häufig nutzen Einbrecher die Abwesenheit der Bewohner oder das Lüften von Räumen, um in Gebäude einzusteigen. Für die „Haussicherung vor dem Urlaub“ sollte auf folgendes geachtet werden:

- Türen und Fenster schließen (Fenster nicht gekippt lassen).
- Nachbarn über Abwesenheit informieren.
- Zuverlässigen Freunden/Nachbarn den Briefkastenschlüssel und/oder Wohnungsschlüssel übergeben.
- Rollläden, Lampen und Radio über eine Zeitschaltuhr oder von einem Nachbarn regelmäßig an- und ausschalten lassen.
- Termine mit Handwerkern o.ä. absagen oder die Nachbarn darüber informieren.
- Urlaubsadresse Nachbarn und/oder Freunden mitteilen.
- Wasser, Gas und überflüssige Elektroanschlüsse abschalten.
- Geräte mit Standby-Schaltung vom Netz trennen.
- Anrufbeantworter abschalten bzw. keine Angaben zum Urlaub auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.
- Wertgegenstände sicher aufbewahren und Verzeichnis über Wertsachen anlegen.
- Bei aller Freude über den Urlaub: posten Sie

auf sozialen Netzwerken nicht, dass Sie nun nicht zuhause sind. Vorsicht bei der Buchung! Seien Sie beim Planen ihrer Urlaubsreise aufmerksam und vorsichtig. Im Internet gibt es sogenannte Fake-Shops, die Reisen anbieten, welche es de facto nicht gibt. Oft passiert das gegen Vorkasse. Bei Urlaubsantritt kommt dann oft das böse Erwachen.

Sicher reisen

- Kopieren Sie vor Antritt der Reise Ihre Reisedokumente und bewahren Sie diese an separater Stelle im Gepäck auf.
- Notieren Sie sich den Sperr-Notruf 116 116 bzw. speichern Sie diesen im Mobiltelefon, damit Sie Ihre Debit- oder Kreditkarte bei Diebstahl unverzüglich sperren können.
- Wenn Sie unterwegs mit dem Pkw, dem Wohnwagen oder dem Zweirad kurz anhalten, um zu tanken oder eine Raststätte aufzusuchen, seien Sie wachsam. Dieben reicht eine kurze Abwesenheit, um Wertsachen aus Ihrem Fahrzeug zu stehlen oder sogar damit wegzufahren.
- Tragen Sie während Fahrt, Flug und auch am Urlaubsort Ihre Zahlungsmittel, Ausweispapiere, und andere Wertsachen immer am Körper (z. B. in einer verschließbaren Innentasche Ihrer Kleidung, im Brustbeutel oder in einer Gürteltasche), damit Taschendiebe keine Chance haben.

Weitere Informationen: www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen/aktuelles/de-tailansicht/urlaub-sicher-reisen-schutz-vor-betrueger-diebe/.

Kreiswahlausschuss lässt alle Vorschläge zur Bundestagswahl zu

Zwölf Parteien treten für Direktmandat im Wahlkreis Waiblingen an

Der Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 264 Waiblingen hat am Freitag, 30. Juli 2021, alle eingereichten Vorschläge für Direktkandidatinnen und Direktkandidaten zur Bundestagswahl am 26. September geprüft und zugelassen.

Folgende Kreiswahlvorschläge für die Erststimme werden im Wahlkreis Waiblingen auf dem Stimmzettel stehen:

- Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) – Stumpp, Christina
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) – Abelein, Urs
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) – Kowatsch, Annedore
- Freie Demokratische Partei (FDP) – Prof. Dr. Seiter, Stephan
- Alternative für Deutschland (AfD) – Braun, Jürgen
- DIE LINKE (DIE LINKE) – Pantisano, Luigi
- Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI) – Häfner, Friedrich
- „FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER) – Hepp, Volker
- DEMOKRATIE IN BEWEGUNG (DiB) – Dorra, Kai

- Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD) – Böttcher, Dieter
 - Basisdemokratische Partei Deutschland (die-Basis) – Aldinger, Brigitte
 - Volt Deutschland (Volt) – Schorn, Anna
- Alle eingereichten Wahlvorschläge erfüllen die Zulassungsvoraussetzungen für einen Kreiswahlvorschlag zur Bundestagswahl.

Die Parteien, die nicht bereits im Bundestag oder in einem Landtag hinreichend vertreten sind, benötigen Unterstützungsunterschriften, und zwar mindestens 50. Diese Hürde haben folgende fünf Parteien trotz Corona-Einschränkungen geschafft:

- Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)
- DEMOKRATIE IN BEWEGUNG (DiB)
- Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)
- Basisdemokratische Partei Deutschland (die-Basis)
- Volt Deutschland (Volt)

Zum Wahlkreis 264 Waiblingen gehören die Kommunen Alfdorf, Berglen, Fellbach, Kaisersbach, Kernen im Remstal, Korb, Leutenbach, Plüderhausen, Remshalden, Rudersberg, Schorndorf, Schwaikheim, Urbach, Waiblingen, Weinstadt, Welzheim, Winnenden und Winterbach.

Die übrigen Kommunen des Rems-Murr-Kreises deckt der Wahlkreis 269 Backnang-Schwäbisch Gmünd ab. Dessen Wahlleitung liegt beim Landratsamt Ostalbkreis.

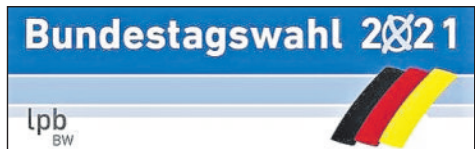
Zahl der Blutkonserven drastisch gesunken – Bitte um Spenden

Am 23. August in Bittenfeld

Eine ausreichende Blutversorgung ist für viele Patienten lebenswichtig. Da Blut jedoch nur begrenzt haltbar ist, werden Spenden kontinuierlich benötigt. Der DRK-Blutspendedienst ruft deshalb dazu auf, jetzt Blut zu spenden. Gerade vor dem Hintergrund weiterer Lockerungen der Pandemie-Maßnahmen sowie den anstehenden Sommerferien geht die Zahl der verfügbaren Blutspenden bereits jetzt spürbar zurück. Für die Behandlung von Unfallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schweren Erkrankungen bittet das DRK um Blutspenden: am Montag, 23. August 2021, in der Zeit von 14:30 Uhr bis 19:30 Uhr in der Bittenfelder Gemeindehalle, Waldstraße 9.

Das DRK führt die Blutspende unter Kontrolle von und in Absprache mit den Aufsichtsbehörden unter hohen Hygiene- und Sicherheitsstandards durch. Das Infektionsrisiko liegt daher weit unter dem sonstiger Alltagssituationen. Um in den genutzten Räumen den erforderlichen Abstand zwischen allen Beteiligten gewährleisten zu können und Wartezeiten zu vermeiden, findet die Blutspende ausschließlich mit vorheriger Online-Terminreservierung statt. Das DRK bittet nur zur Blutspende zu kommen, wenn sie sich gesund und fit fühlen.

Nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen SARS-CoV-2-Impfstoffen ist keine Spenderrückstellung erforderlich. Spende-



Wissen für die Wahl – rasch verfügbar

Die Wahl zum Deutschen Bundestag ist am Sonntag, 26. September 2021. Wer sich rund um das Geschehen informieren möchte, erreicht auf der Seite www.bundestagswahl-bw.de jede Menge Wissenswertes dazu. Übersichtlich aufgebaut sind Informationen zum Wahlrecht und zum Wahlsystem, zu den Parteien und den Kandidatinnen und Kandidaten bereitgestellt. Wer tritt wo an? Eine interaktive „Wahlkarte“ ermöglicht die Suche nach Bewerberinnen und Bewerbern – sortiert nach Parteien oder nach den 38 Wahlkreisen des Landes. Und auch die Landeslisten von Parteien sind aufgelistet. Das Portal enthält zudem die Wahlprogramme von Parteien in zusammengefasster Form. Die Rubrik „Wahlthemen“ lässt eine Vertiefung in sieben bundespolitischen Themen zu, die auch im Wahlkampf eine zentrale Rolle spielen. Dem Bundestag und seinen Aufgaben ist ein eigener Abschnitt gewidmet.

Die Online-Seiten geben Antworten auf häufig gestellte Fragen und laden zum Stöbern im „Wahlarchiv“ ein: mit Zahlen und Analysen zu den Bundestagswahlen von 2017 und 2013. Kurze Erklärfilme, Podcast-Folgen oder YouTube-Mitschnitte von Veranstaltungen ergänzen das Portal. Schließlich ist das breite Angebot der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) zur Wahl dargestellt, darunter Publikationen, zahlreiche Aktivitäten für Schülerinnen und Schüler oder Angebote für Menschen mit Behinderung.

willige, die sich kürzlich im Ausland aufgehalten haben, können sich unter www.blutspende.de/corona informieren, ob sie spenden dürfen. Informationen rund um die Blutspende bietet der DRK-Blutspendedienst auch über die kostenfreie Service-Hotline 0800 1194911. Hier geht es zur Terminreservierung: <https://terminreservierung.blutspende.de>

Schwimmkurse für Kinder

Fit fürs Wasser – jetzt anmelden!

Die Stadtwerke Waiblingen bieten Schwimmkurse für Kinder an. Im Alter von fünf Jahren an können die Kleinen im Hallenbad Waiblingen ihren Schwimmkurs absolvieren, Start ist Mittwoch, 15. September 2021. Die Kurse werden mittwochs und samstags zu unterschiedlichen Uhrzeiten angeboten. Jeder Kurs beinhaltet zehn Termine zu jeweils 30 Minuten und wird in Kleingruppen bis zu fünf Kindern angeboten.

Die Kursgebühr beträgt 50 Euro und beinhaltet auch den Eintritt ins Hallenbad sowie den einer Begleitperson. Anmeldungen für die Schwimmkurse sind über die Internetseite www.waiblingen.course-manager.de möglich. Die Seite ist auch von der Homepage der Stadtwerke Waiblingen aus aufrufbar, www.stadtwerke-waiblingen.de.

KUNST UND KULTUR

Wiedersehen beim „Ich“

Galerie Stihl Waiblingen

In ihrer Herbstschau von 16. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 widmet sich die Galerie Stihl Waiblingen dem Thema des Selbstporträts. Unter dem Titel „ICH. Zwischen Abbild und Neuerfindung“ präsentiert die Galerie eine Auswahl an Werken von 1900 bis heute und macht deutlich, auf welch unterschiedliche Weise sich Kunstschaffende mit der eigenen Person auseinandersetzen. Kontakt: Weingärtner Vorstadt 12, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de. Weitere Informationen auf der Facebook-Seite facebook.com/GalerieStihl-Waiblingen) und im Internet: www.galerie-stihl-waiblingen.de



Bodensculptur – nicht betreten!

Die schwarz-weiße Bodensculptur eines unbekannten Künstlers im Bestand der städtege- n Sammlung ist eines der Werke „Konkreter Kunst“ in Waiblingen. Aus 16 einzelnen Platten, die jeweils 40 mal 40 Zentimeter messen, wird ein Quadrat zusammengefügt, das verschiede- ne geometrische Formen aufweist. Die weißen und schwarzen Farbflächen sind mit Papier auf eine Unterlage aus Weichschaumplatten und Karton aufgeklebt. Die Formen folgen einer ge- wissen Regelmäßigkeit, wenn die Platten nach der Nummerierung in der unteren rechten Ecke ausgelegt werden. In der ersten Reihe sind ho- rizontale Rechtecke zu erkennen, die in der zweiten Reihe durch vertikale Rechtecke er- gänzt werden. In der dritten und vierten Reihe bilden sich durch die Diagonalen Dreiecksfor- men. Eine Fläche, die durch die grundsätzliche Farb- und Formwahl einem Schachbrett ähneln könnte, gewinnt durch die Positionierung der schwarzen und weißen Papierschnitte an Dy- namik. Irritierend kann auf die Betrachtenden wirken, dass die Skulptur am Boden liegend und in Form der Quadrate an einen zu betreten- den Belag erinnert. Das Material jedoch verbie- tet in seiner Fragilität ein Betreten und lenkt die Aufmerksamkeit auf die reine Betrachtung der Formen.

Unbekannt, o. T., o. J., Papier auf Karton auf Weichschaumplatten, Städtische Sammlung Waiblingen, Foto: Frank Kleinbach.

NOTIZBÜCHLE

Spendenfreudige Zuhörer bei Kleiner Marktmusik

Einen genussvollen Abend haben die Waiblin- gerinnen und Waiblinger am Freitag, 22. Juli 2021, auf dem Zeller-Platz verbringen können: dort wurden sie nämlich vom Jugendorchester und vom Großen Blasorchester des Städtischen Orchesters glänzend musikalisch unterhalten. Die Zuhörerinnen und Zuhörer versäumten es aber nach diesem herrlichen Platzkonzert bei bestem Sommerwetter nicht, an diejenigen zu denken, die einen solchen Abend nicht genie- ßen konnten. Weil sie womöglich durch die Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz oder Nordrhein-Westfalen ihr Heim verloren haben. Und so füllte sich das „Spenden-Fa- gott“, das am Ausgang stand, rasch. Wie Ale- xander Braun vom Städtischen Orchester mit- teilte, sind insgesamt 680 Euro für die Flutop- fer zusammengekommen, die das Orchester weitergeben konnte.

Stihl spendet für Hochwasseropfer

Das Waiblinger Unternehmen Stihl hat eben- falls für die Hochwassergeschädigten gespen- det: wie Dr. Nikolas Stihl, Vorsitzender des Stihl-Beirats und -Aufsichtsrats, mitteilt, wolle das Familienunternehmen die betroffenen Menschen in diesen Regionen unterstützen und spende daher 500 000 Euro. Der Betrag gehe zu gleichen Teilen an den DRK-Kreisver- band Bitburg-Prüm sowie an das Technische Hilfswerk. Die verheerende Unwetterkatastro- phe habe in vielen Regionen enorme Schäden verursacht, tausende Menschen benötigten Hilfe.



„Umdenken“ war das Thema, zu dem Stipendiatinnen vier Wochen lang kreativ waren, bevor die Ergebnisse im Kameralamt zu sehen waren. Links: Oberbürgermeister Andreas Hesky. Foto: Lutz



Das sind die drei Ateliersstipendiatinnen (von links): Anna-Lena Kingler, Svenja Mertineit und Anna-Sophia Noirhomme. Aufnahme: privat

Ein Ateliersstipendium in Waiblingen für die kreative Zukunft

Drei Abiturientinnen – Viel Material und Raum – eine gemeinsame Chance

Im inzwischen zehnten Jahr ermög-licht die Stadt Waiblingen, unter-stützt von der Bürgerstiftung Waiblin-gen, drei Abiturienten oder Abiturien-tinnen eines Abschlussjahrgangs kreatives Schaffen in der Galerie Ka-meralamt. Anna-Sophia Noirhomme, Svenja Mertineit und Anna-Lena Klingler waren 2021 diese „Wahlver-wandtschaften“ eingegangen. Alle drei kamen sie vom Kunstzug des Staufer-Gymnasiums und haben sich für die Dauer von vier Wochen künst-lerisch mit dem Thema „Umdenken“ auseinandergesetzt. Die dort entstan-denen Werke wurden von 30. Juli bis 1. August gezeigt.

Die besonderen Leistungen im fachpraktischen Abitur im Fach Bildende Kunst waren es, die den jungen Frauen das Atelierstipendium ermöglicht hatten. Sie konnten sich in diesem Jahr den Betrag in Höhe von 1 000 Euro teilen. Die Urkunden überreichte ihnen Oberbürger- meister Andreas Hesky bei der Vernissage am Freitag, 30. Juli, inmitten der in der Galerie ent-standenen Werke. Die Nachwuchs-Künstlerin- nen kommen hier zu Wort.

Anna-Sophia Noirhomme: Selbstverständlich war es für Anna-Sophia, den Kunstzug zu wäh- len. Sie hat sich schon immer intensiv und mit Freude mit dem Kunstmachen beschäftigt. Die große Freiheit des Atelierstipendiums war für sie trotzdem eine Herausforderung, da nichts vorgegeben war. Die drei Stipendiatinnen ha-

ben diskutiert und sich auf einen gemeinsamen Titel „Umdenken“ geeinigt. Die vier Wochen vergingen rasch, da auch noch die mündliche Abiturprüfung in den selben Zeitraum fiel.

Zunächst waren es abstrakte Skizzen und Fo- tografien. Fotografien von Obst als Vorlage für Arbeiten in Ölkreide, Grafit und Acryl. Ihre lockere Hand und großzügige Umsetzung vom Foto zur Skizze zum Bild waren rasch erkenn- bar. Die abstrakten Arbeiten muteten fast wie Farbdetails aus einem impressionistischen Ge- mälde an und erinnerten an einen See, einen Blick in den Himmel durch Baumwipfel, an Blü- men. Das Abstrakte interessiert sie auch in der Fotografie. Ateliersituationen werden zu Hell- Dunkel-Flächen. Auch die Frontseite der Einla- dungskarte zur Vernissage wurde von ihr ge- staltet. Die Rückseite ist ein Farbausschnitt von Anna Lena Klingler.

„Es kann gut sein, dass die Bildende Kunst mich auch im Studium begleiten wird. Jetzt startet aber erst einmal mein ökologischer Bundesfreiwilligendienst für 13 Monate und da- nach werden wir sehen, was mich gepackt hat! Grundsätzlich fände ich es aber toll, entweder etwas mit Kunst oder Musik zu studieren. Im Großen und Ganzen war es für mich eine sehr bereichernde Erfahrung, weil ich mit den neuen Bedingungen gelernt habe, umzuziehen und gleichzeitig das machen konnte, was mir so viel Spaß macht: Kunst“, so Anna-Sophia Noirhom- me.

Svenja Mertineit arbeitete auf einem Teil ih- rer Bilder mit Sprayfarbe contra Strukturstärke und Acrylfarben, hat abstrakte Raumsituati- onen geschaffen. Das ist die eine Seite von Sven- ja Mertineit – vorpreschen, loslassen, experi- mentieren. Sie hat aber auch noch die andere Seite, die überrascht, da sie so gegensätzlich

und ganz anders ist. Durchaus auch experimen- tell und frei, aber viel gegenständlicher, ver- spielt, romantisch. Hier ist die Farbigkeit eben- so interessant gewählt, aber die Motive sind er- kennbar gegenständlich: Landschaften und Blumen.

Sehr romantische Stimmungen mit bewusst in bestimmten Farben gewählten Hintergrün- den. Eine Brücke zwischen beiden Ansätzen schlagen die Skizzen und die Raumsicht, die schon ins Abstrakte driftet, aber noch die ro- mantische Stimmung in sich trägt.

„Umdenken“ – auch hier ein kontinuierliches Hin- und Herspringen zwischen den beiden An- sätzen, sich ausprobieren und das alles auch zulassen. Sie beschreibt den Prozess des künst- lerischen Tuns wie folgt: „Wenn ich etwas male oder zeichne, weiß ich meist noch nicht so ge- nau, was das Ergebnis sein wird. Eine Zeich- nung entwickelt sich auf freiem Weg, so, dass ich selbst auch eine Entwicklung bzw. ein „Um- denken“ durchlebe.“ Desweiteren ist die Kunst für sie eine Art Meditation, durch die sie finde sie in dem meist stressigen Alltag zu sich selbst zu- rück. Lieblingskünstler: Salvador Dali, Banksy. Mertineit besucht von September an die Mode- schule in Stuttgart

Anna-Lena Klingler hat sich kontinuierlich ausprobiert und springt in vier Wochen Stipen- dium immer wieder zwischen stilisierten Por- trätzeichnungen, farbintensiven, expressiven Landschaften, abstrakten Drippingbildern und ihren farboxplosiven gemalten Porträts hin und her. Die Technik der tropfenden und laufenden Farbe zeichnet viele der gemalten Arbeiten aus – ob abstrakt oder gegenständlich. Zwei große farbige Porträts, die in so viele bunte Farbspu- ren aufgelöst sind und doch ein überzeugendes Ganzes geben. Spielerisch, bunt, mutig.

Stadtbücherei und Ortsbüchereien – entleihen für den Ferienspaß

In der Stadtbücherei und in den Ortsbüchereien gelten die Hygieneregeln, es ist außerdem Ab- stand zu halten und eine Maske zu tragen.

Wieder da: „Philosophie zum Mitmachen“

Nach langer Pause können die Freunde der „Philosophie zum Mitmachen“, am Mittwoch, 1. September 2021, um 18.30 Uhr wieder eine geistreiche Gesprächsrunde genießen. Stefan Neller und Jonas Kabsch, die etablierten Virtu- osen dieses Formats, sind wie gewohnt mit von der Partie, wenn es heißt: „Philosophie zum Mitmachen – willkommen zurück!“. Der Eintritt ist frei.

Die Wetteraussichten

Die Stadtbücherei hat einige Bücher zum The- ma Klimaveränderung und Wetter im Unter- geschoss zusammengestellt. Das Klima ist ein Thema vom größtem Belang für uns alle. Wie funktioniert Wetter? Welche Wetterphänome- ne gibt es. Sind Tiere wahre Wetterpropheten? Die Welt und mit ihr das Wetter scheinen sich stärker und rascher zu verändern. Alles scheint unberechenbarer zu werden. Nehmen Klima- katastrophen tatsächlich zu oder sind wir sen- sibler aufgrund vermehrter Berichterstattung? Außer Frage steht, dass Wetterextreme in Deutschland bislang nicht in dieser Häufigkeit zu beobach-ten waren, wie es derzeit der Fall ist. Was können und müssen wir tun, was kann der Einzelne tun? Gibt es einen Weg aus dieser fatalen Entwicklung? Die Informationen und das Wissen rund um dieses brisante Thema gibt es in Hülle und Fülle.

Heiß auf Lesen

Lesevergnügen in den Sommerferien, den kö- nen Grundschulkinder bis Samstag, 25. Sep- tember 2021, haben, wenn es bei „Heiß auf Le- sen“ nicht nur spannende und unterhaltsame Geschichten zum Lesen gibt, sondern auch at- traktive Preise auf die ganze Familie warten.

In diesem Jahr werden die Bücher zuhause

im persönlichen Logbuch bewertet, welches am Ende der Aktion ausgefüllt in der Stadtbü- cherei abgegeben wird. Alle teilnehmenden Kinder bekommen ein kleines Geschenk, ob es ein Abschlussfest geben wird, hängt von der Corona-Situation ab.

Heiß auf Lesen, das ist die Sommeraktion der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen im Regierungspräsidium Stuttgart. Ziel der Ak- tion ist es, das Lese- und Textverständnis sowie die Medienkompetenz zu fördern. Die Leseför- derung und der Anreiz für weitere Besuche in einer örtlichen Bibliothek, auch über die Aktion hinaus, stehen im Vordergrund. Die Buchaus- wahl berücksichtigt verschiedene Genres und spricht unterschiedliche Altersgruppen an. Auch auf unterschiedliche Lesefähigkeiten wird bei der Auswahl der Bücher geachtet.

Eine Videogrüßbotschaft des Stuttgarter Re- gierungspräsidenten Wolfgang Reimer ist auf der Homepage der Stadtbücherei Waiblingen eingestellt. Im Regierungsbezirk Stuttgart folgt man dem Motto nun zum zwölften Mal. Es be- teiligen sich 108 Bibliotheken in 95 Kommunen. Die Teilnahme an der Aktion ist kostenfrei.

Hauptsponsor ist der Erlebnispark Tripsdrill. Er verlost insgesamt zwölf Familienickets für vier Personen.

Offen beim BuchMarktPlatz

Wenn am Sonntag, 26. September, vor der Tür der Bücherei unter freiem Himmel beim Buch- MarktPlatz auf Tischen geschaut und gestöbert wird, erwartet die Gäste von 11 Uhr bis 17 Uhr auch im Gebäude ein Flohmarkt mit Lesens- wertem zum günstigen Preis. Romane, Sachbü- cher, Kinder- und Jugendbücher, CD- und CD- Rom-Angebote stehen ebenso bereit, wie Spiele oder Zeitschriften. Der übliche Büchereibe- trieb mit Beratung und Ausleihe wird jedoch nicht angeboten.

Hilfreiche Technik wieder verfügbar

Der Vor-Ort-Service konnte nun wieder erwei- tert werden: außer zusätzlichen Sitzgelegen- heiten und dem Zeitschriftencafé stehen nun

auch die Benutzer-PCs zum Arbeiten, Surfen oder Ausdrucken bereit. Ein USB-Stick zum Si- chern der Daten sollte mitgebracht werden. Das Kopiergerät ist ebenfalls einsatzbereit und verarbeitet Formate bis zu DIN A3, auch in Far- be. Für Kopien oder Ausdrücke bitte Kleingeld mitbringen, Geldwechseln ist in der Bücherei nicht möglich.

Ausgestellt: „Südblick“

Der Hobbyfotograf und Weltenbummler Robin Bellmann hat mit der Kamera Süddeutschland eingefangen. Die Eindrücke seiner Touren durch das Remstal, die Schwäbische Alb und den Alpenraum sind unter dem Titel „Südblick“ bis 2. Oktober zu sehen.

„Schau hin! Was dein Kind mit Medien macht“ – Medienausstellung

Die Welt der Medien übt eine große Faszination auf Kinder und Jugendliche aus. Sie schauen fern, spielen auf Konsolen oder am Computer, nutzen ein Smartphone, um mit Freundinnen und Freunden in sozialen Netzwerken zu kom- munizieren. All diese Medien bieten sehr viele Chancen. Aber die Mediennutzung kann auch Risiken beinhalten: Mobbing, Kostenfalle, Wei- tergabe sensibler Daten, jugendgefährdende Inhalte etc. An dieser Stelle will die Kampagne „Schau hin! Was dein Kind mit Medien macht“ helfen und unterstützen mit Tipps und Infor- mationen. Passend zum Thema finden die Be- sucher der Stadtbücherei bis zum 2. Oktober in der Stadtbücherei Waiblingen Flyer und Me- dien. „Schau hin!“ Ist eine Initiative des Bundes- ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Das Erste, ZDF und AOK.

Uli Heim spielt

Für neuen Spielespaß mit der Stadtbücherei sorgt Bibliothekar Uli Heim mit seinem Video auf Youtube: stadtbuecherei.waiblingen.de/ de/Veranstaltungen/Heim-spielt. Er präsen- tiert das Spiel „Dog“ aus dem Schmidt Spiele- verlag. „Dog“ ist eine taktische Variante des in

Anna-Lena zum Thema „Umdenken“: wir ha- ben uns zu dritt in der Stadt getroffen und sind an der Rems spazieren gewesen und haben zu- sammen überlegt, was für ein Thema zu uns passt. Wir wollten etwas, das offen für Inter- pretation ist. Dann haben wir uns für das The- ma „Umdenken“ entschieden. Für jeden bedeu- tet „Umdenken“ etwas anderes und kann in verschiedenen Zusammenhängen benutzt werden. Entweder man denkt um im Sinne von „man schlägt einen neuen Weg ein und be- ginnt einen Neuanfang“ oder man ändert seine Denkweise und muss somit umdenken. Man kann „Umdenken“ aber auch auf einer anderen Ebene betrachten. Mit der Kunst kann man auch den Betrachter dazu bringen umzuden- ken, um das Bild zu verstehen oder einen Zug- gang dazu zu finden.“

„Mich faszinieren die Impressionisten, in de- ren Bilder die Leichtigkeit und der Moment im Vordergrund stehen“, so die Stipendiatin. Beim Malen denke sie nicht. Sie könne sich vergessen und konzentriere sich wirklich nur auf das Bild vor sich. Anna-Lena Klingler plant, ein Jahr zu reisen.

„Vielversprechende Ansätze“

„Alle drei sind an einem Startpunkt in der Kunst“, resümiert Christine Lutz, Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal, die den Schaf- fensprozess der jungen Künstler regelmäßig begleitet. „Es gibt vielversprechende Ansätze, es lohnt sich, diese weiterzuverfolgen. Die Stipendiatinnen haben Einblick bekommen, was es bedeutet, frei und selbstbestimmt zu arbei- ten. Zum Dranbleiben braucht es Disziplin“. Am Ende stehe der Wunsch, den kreativen Weg zu finden und ihn auch gehen zu können.



Deutschland wohl bekanntesten Brettspiels „Mensch ärgere Dich nicht“. Statt mit Würfeln wird es aber mit Karten gespielt, die die Figuren voran und in die Zielfelder bringen. Dadurch, dass man oft mehrere Karten zur Auswahl hat, durch Sonderkarten und das Spiel in Teams ist es aber viel reizvoller.

Kontakt und Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdrei- eck); Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbueche- rei@waiblingen.de; Internet: stadtbueche- rei.waiblingen.de, offen dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien – in den Sommerferien bis 10. September geschlossen.

- Beinstein – Rathausstraße 29, Tel. 36105; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus), Tel. 5001-1865; donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Hegnach – Hauptstraße 64, Tel. 5001-1905; donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Hohenacker – Rechbergstraße 40 (im Bürger- haus), Tel. 5001-1945; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Neustadt – im Gebäude der Friedenschule, Ringstraße 34, Tel. 5001-1788; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.

Auch in den Ortsbüchereien sind die Hygiene- bestimmungen und anderen Regeln wie im Marktdreieck zu beachten.

Schon mal reinspickeln in die 2. Internationale Opernwerkstatt!

Stipendiaten stehen fest – Von 20. bis 25. September

Die Internationale Opernwerkstatt Waiblingen ist wieder da! Von 20. bis 25. September soll Waiblingen zum zweiten Mal Zentrum des internationalen Opernnachwuchses sein. 155 Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Welt – von Russland bis Kanada, von Norwegen bis Südafrika – haben sich auf die 2. Internationale Opernwerkstatt Waiblingen beworben. Das Projekt hat sich damit nach der Premiere 2019 innerhalb kürzester Zeit national und international einen Namen gemacht.

Zwölf hervorragende Stipendiatinnen und Stipendiaten aus elf Nationen wurden ausgewählt und eingeladen, im Bürgerzentrum Waiblingen öffentlich sechs Tage mit Melanie Diener und Thomas Hampson gemeinsam zu arbeiten und sich beim krönenden Abschlusskonzert gemeinsam mit den Stuttgarter Philharmonikern unter der Leitung von Dan Ettinger zu präsentieren. Darüber hinaus zeigen die Sängerinnen und Sänger, die in Gastfamilien aus der Region untergebracht werden, auch dieses Mal bei kleinen Auftritten an öffentlichen Plätzen ihr Talent, um interkulturellen Austausch und Begegnung mit der Bürgerschaft vor Ort zu ermöglichen – freilich immer unter der Voraussetzung, dass die dann gültigen Corona-Regelungen es zulassen.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten in diesem Jahr ihre Chance, in Waiblingen Mozarts bekannte Opern „Die Zauberflöte“ und „Cosi fan tutte“ zu bearbeiten. Eine der

ausgewählten Sängerinnen kommt über die Kooperation mit dem weltweit aktiven Netzwerk „Opera for Peace“, das Künstlerinnen und Künstler jeder Herkunft unterstützt und in der globalisierten Welt für eine inklusive und kreative Zukunft arbeitet. Alle Stipendiatinnen und Stipendiaten werden in den nächsten Wochen über die Homepage und die Social Media-Kanäle der Internationalen Opernwerkstatt (www.internationale-opernwerkstatt-waiblingen.de) individuell vorgestellt.

Melanie Diener und Thomas Hampson

Die beiden Initiatoren sind gespannt auf die diesjährige Opernwerkstatt: „Ich freu mich riesig, dass es wieder diese wundervollen Begegnungen gibt, dass wir wieder mit all diesen jungen Talenten zusammenarbeiten dürfen“, so Melanie Diener. „Ich habe es so vermisst! Kunst, Kultur und Musik sind ja kein Selbstzweck, sie führen uns mit dem Publikum zu einer Gemeinschaft zusammen. Das hat uns allen in den vergangenen Monaten sehr gefehlt. Dass die Stadt Waiblingen an ihrem Engagement festhält und die Opernwerkstatt 2021 stattfinden lässt, ist auch ein Bekenntnis der Politik für die Kultur und ein Zeichen der Hoffnung“.

Thomas Hampson ist ebenfalls begeistert über die Fortsetzung: „Es freut mich sehr, dass die Nachfrage für unser Projekt und der damit verbundenen Nachwuchsförderung so hoch ist. Das zeigt nicht nur bei den jungen Künstlerinnen und Künstlern die Sehnsucht nach Kultur und Weiterentwicklung, sondern auch bei den Besuchern, die sich nach dieser langen Pause kulturelle Begegnungen wünschen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Workshop-Woche mit den ausgewählten jungen Talenten und auf

KUNST UND KULTUR



Thomas Hampson



Foto: Jiyang Chen

Melanie Diener

Foto: Peter Oppenländer

das krönende Abschlusskonzert.“

Auch der renommierte Dirigent Dan Ettinger freut sich, „gemeinsam mit den Stuttgarter Philharmonikern Teil dieses wichtigen Nachwuchsförderprojekts sein zu dürfen“.

Oberbürgermeister Andreas Hesky ist stolz: „Kunst und Kultur sind wichtige Lebenselixiere. Nicht nur, aber gerade in Zeiten von Corona kommt ihnen eine besondere Bedeutung zu. Denn der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Einen Akzent setzt Waiblingen mit der 2. Internationalen Opernwerkstatt. Mit einem Hygienekonzept, das allen Besucherinnen und Besuchern einen sicheren und unbeschwerten Operngenuß der internationalen Spitzenklasse in den Werkstätten und beim großen Abschlusskonzert mit den Stuttgarter Philharmonikern gewährleistet. Waiblingen ist sehr gern wieder Gastgeber für die besten Nachwuchssängerinnen und -sänger. Ganz besonders freue ich mich, dass wir dieses Jahr erstmals mit dem weltweiten Opernetzwerk „Opera for Peace“ zusammenarbeiten. Ich danke Melanie Diener und Thomas Hampson für ihr Engage-

ment, die Verbundenheit mit der Stadt Waiblingen und die Bereitschaft, diesen Weg mit uns zu gehen“.

Thomas Vuk ist überzeugt, dass sich die Opernwerkstatt als Kulturformat bewährt hat: „Auch dieses Jahr wollen wir wieder mit neuen Ideen und Formaten die Menschen, vor allem auch Kinder und Jugendliche, erreichen und für die Oper begeistern. Dabei setzen wir auf das unmittelbare Live-Erlebnis und die persönliche Begegnung ebenso wie auf Social Media und Live-Streaming. Schon lange gehört das Bürgerzentrum Waiblingen zu den renommiertesten Kulturhäusern in Süddeutschland. Die Opernwerkstatt steigert seine Attraktivität als Veranstaltungsort und verleiht der ganzen Region Strahlkraft“.

Opernwerkstatt hybrid

Auch dieses Jahr findet die Opernwerkstatt hybrid statt: die Meisterklassen werden live auf der Website der Internationalen Opernwerkstatt und auf den Websites von Melanie Diener und Thomas Hampson ausgestrahlt. Damit

wird auch die Möglichkeit geschaffen, die jungen Sängerinnen und Sänger national und international zu präsentieren.

Das Abschlusskonzert mit allen Beteiligten und den Stuttgarter Philharmonikern unter der Leitung von Chefdirigent Dan Ettinger wird auch zusätzlich live übertragen.

Karten im Vorverkauf ab 30. August

Der Kartenvorverkauf zu den Werkstatttagen (21., 22. und 23. September), sowie zum Abschlusskonzert (25. September) beginnt am 30. August.

Die Internationale Opernwerkstatt Waiblingen ist ein Projekt der Stadt Waiblingen und wird ermöglicht mit der freundlichen Unterstützung der Josef Wund Stiftung gGmbH und der Wohninvest Holding GmbH.

Sie wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Kooperationspartner: Opera for Peace.

» <https://www.internationale-opernwerkstatt-waiblingen.de> | Facebook | Instagram

Kunstvoll spraysen für die Jugendfarm

Mit dem Graffiti wird's bunt

„Ein Graffiti für die Jugendfarm“ lautet der Titel des Projekts, zu dem die Kunstschule Unteres Remstal Kinder im Alter von acht Jahren bis zehn Jahre einlädt. Sie besuchen am Dienstag, 31. August 2021, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr zunächst die Jugendfarm, um Eindrücke zu sammeln. Aus ihren Ideen, schon eingesandten Vorschlägen und für den noch notwendigen Schriftzug stellen sie von Mittwoch, 1., bis Samstag, 4. September, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr Motiv-Schablonen her, um anschließend auf Tafeln damit kreativ zu werden. Mit Farbspray entsteht ein Gesamtkunstwerk, das später entlang der Korber Straße montiert wird.

Das Angebot ist gebührenfrei, eine Anmeldung in der Kunstschule unter der Telefonnummer 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, ist jedoch bis 13. August erforderlich. Das Projekt wird unterstützt von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und dem Deutschen Kinderhilfswerk.

„Gipsy balkan“ entfällt!

Wegen Corona kein Auftritt

Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. Im Internet: www.kulturhaus-schwanen.de.



Das Barcelona Gipsy balkan Orchester – das sind sieben Leute, voll Musik – wenn sie denn spielen dürfen. Corona macht dem jedoch einen Strich durch die Rechnung. Foto: privat

Das Barcelona Gipsy balkan Orchestra kann nicht wie geplant am Samstag, 7. August 2021, auf der Schwaneninsel auftreten – das Konzert entfällt! Hintergrund sind die Corona-Bestimmungen und der Anstieg der Inzidenz im Herkunftsland Spanien. Einige Bandmitglieder konnten noch keine Impfung erhalten. Sie müssten entsprechend der Verordnung trotz eines negativen Tests zunächst mindestens fünf Tage in Quarantäne.

Das Kulturhaus Schwanen benützt sich um einen neuen Termin für einen Auftritt, sobald die Situation es wieder zulässt.

Ein Garten voller Töne

19. Waiblinger Orgelsommer

In den Sommerferien wird auch in diesem Jahr der Waiblinger Orgelsommer veranstaltet.

- Peter Böttinger führt beim zweiten Konzert am 8. August durch einen „Garten von Tönen“ mit Werken europäischer Orgelmusik von 1635 bis 1935.
 - Am 15. August ist die seltene Kombination Barockboe und Orgel zu hören. Das Ensemble Concert Royal Köln (ECHO Klassik-Preisträger 2015) mit Karla Schröter (Barockboe) und Willi Kronenberg (Orgel) präsentiert Werke von Albinoni, Bach, Homilius u.a..
 - Am 22. August pausiert der Orgelsommer.
 - Den zweiten Teil der Reihe eröffnet Antal Varradi am 29. August mit Werken von Liszt und Mussorgsky („Bilder einer Ausstellung“).
 - Prof. Jürgen Essl nimmt sein Publikum am 5. September mit Werken von Bach, Franck, Alain und Essl mit „Himmelwärts“.
 - Den Abschluss bildet am 12. September das Konzert des „Stuttgarter Barock Collegiums“ mit Werken für zwei Trompeten und Orgel.
- In der Kirche wird es ein stark reduziertes Platzangebot geben.

Der Eintritt kostet 10 Euro, der Kartenkauf erfolgt über das Onlineportal Church-events: <https://ekwaiblingen.churchevents.de>. Es gibt keine Abendkasse. Wer keinen Internetzugang hat, kann seine Buchung auch beim i-Punkt in der Scheuergasse machen, am einfachsten mit einer Kreditkarte, auf jeden Fall sollte man seine Bankverbindung dabei haben.

Um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, am „Waiblinger Orgelsommer“ teilzunehmen, gibt es einen Livestream über den Youtube-Kanal des Kirchenbezirks Waiblingen.

Herzenssache mit Musik

Sonntag fördert Kinder

In Zusammenhang mit dem Projekt „Herzenssache“ des Südwestrundfunks, des Saarländischen Rundfunks und der Sparda Bank fördert die „Stiftung Christoph Sonntag“ insgesamt 250 Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien, damit diese Musikunterricht erhalten können. Konkret stellt der Kabarettist seinen Theaterkeller als Übungsraum zur Verfügung; dieser ist coronakonform auf dem neuesten Stand der Technik. Ebenso stellt die „Stiftung“ den Kontakt zu Lehrkräften her, die auch Online-Musikunterricht anbieten. Für 2022 und 2023 ist geplant, Musikschulen einzubeziehen. Gegen Ende arbeiten alle gemeinsam auf ein Abschlusskonzert zu, für welches Christoph Sonntag mit dem Leiter der Stuttgarter Musikschule eine Sinfonie komponieren will.

Kinder, Jugendliche, deren Eltern oder auch Tipgeber wenden sich an die „Stiftung Christoph Sonntag“: E-Mail an mitchachen@sonntag.tv oder unter der Telefonnummer 0711 5508686 (montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr).

Prachtvoll bunter „Lückenfüller“

Haus der Stadtgeschichte

Nachdem 2020 die Ausstellung „Luise Deicher – eine Malerin auf Achse“ für einen Teil ihrer Laufzeit wegen Covid-19 geschlossen werden musste, wirkt sich die Pandemie auch auf die diesjährige Ausstellungsplanung aus. Durch Verschiebungen entstand eine mehrmonatige Lücke im Programm, die aber mit einem bunten Strauß an Gemälden gefüllt werden konnte: mit einem Blumengruß heißt das Haus der Stadtgeschichte seine Besucherinnen und Besucher nach der Wiedereröffnung willkommen.

Die Blumenstillleben von Luise Deicher aus der städtischen Sammlung rufen mit sommerlichem Flair und bunten Farbtupfern ein Echo der 2020 gezeigten Schau zu Deichers Reisebildern hervor. Zwei dieser Gemälde, die schon zu sehen waren, ergänzen die Stillleben. Damit wird der wunderbaren Vielfalt von Deichers Schaffen Rechnung getragen. Blumen, das zeigt der wieder zum Verkauf stehende Katalog, stehen in besonderem Zusammenhang mit der bewegten Biografie der Künstlerin.

In Waiblingen ist Luise Deicher vor allem als Blumenmalerin im Gedächtnis geblieben. Ihre farbenprächtigen Stillleben markieren Anfang und Ende ganz unterschiedlicher Schaffensperioden und machen einen Großteil ihrer bekannten Werke aus. Gerechert wird man der Künstlerin damit trotzdem nicht. Als die 1891 geborene Malerin 1908 ihr Akademiestudium in Stuttgart aufnehmen durfte, waren die Sujets für „Malweiber“, wie man sie und ihre Kolleginnen abfällig nannte, begrenzt. Die Farben- und Kompositionslehre ihrer Lehrer Adolf Hölzel und Heinrich Altherr beeinflussten Deichers Werk erheblich, besonders bei Blumenstücken ließ sich das Motiv in flächige Farbe auflösen.

In den 20er- und 30er-Jahren reiste Luise Deicher durch Südeuropa, vermutlich begleitet von ihrem jüdischen Freund und Mäzen Her-

mann Dreifus; sie schuf expressionistische Portraits und Landschaften. Der Zweite Weltkrieg bedeutete ein jähes Ende dieser Freiheit; Hermann Dreifus nahm sich das Leben. Luise Deicher kehrte Stuttgart den Rücken – und malte wieder Blumen. In den Jahren zwischen 1945 und ihrem Tod 1973 entstand eine Vielzahl von Blumenstillleben, die bis heute in Waiblingen und weit darüber hinaus noch Wohnzimmerwände schmücken.

Kuratorische Verantwortung: Kristina Kraemer, Museumsleiterin. Laufzeit: voraussichtlich bis November 2021. Eintritt: frei. Ein Begleitprogramm wird derzeit erarbeitet. Das Haus der Stadtgeschichte ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr offen.

Geschichte vor Ort kennenlernen

Das Haus der Stadtgeschichte ist offen, auch Führungen für bis zu 15 Personen werden wieder angeboten. Maximal 25 Gäste dürfen sich gleichzeitig im Haus aufhalten, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Ein Nachweis über einen Test, eine Impfung oder eine Genesung ist ebenso nicht erforderlich. Es gelten die üblichen Hygienemaßnahmen. Auf seiner Internetseite bietet das Museum nicht nur ein lesenswertes Informations- und Schmöckerangebot, sondern auch ein spannendes Mitmach-Projekt für Kinder – „Das fantastische Museum“! Einfach mal reinschauen! www.waiblingen.de/haus-der-stadtgeschichte

Kontakt

Weingärtner Vorstadt 20, Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Für Führungen: E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de, Telefonnummer 5001-1701 (montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr).



Noch den ganzen Sommer und auch den Herbst über ist die Ausstellung „Blumengruß“ mit Werken von Luise Deicher im Haus der Stadtgeschichte zu erleben. Foto: Haus der Stadtgeschichte



„a Viertele Kultur“ – verbunden mit Kulinarik

Mittagspause im Museum? Wer zur Mittagszeit Kultur und Kulinarik kombinieren möchte, hat an den Donnerstagen, 19. und 26. August 2021, dazu Gelegenheit.

- An beiden Tagen gibt Museumsleiterin Kristina Kraemer um 12 Uhr einen kurzen Einblick in die aktuelle Ausstellung „Blumengruß von Luise Deicher“ im Haus der Stadtgeschichte – eine Viertelstunde später steht in der benachbarten Vorratskammer das Mittagessen auf dem Tisch.
- Die Führungen finden im Foyer des Hauses der Stadtgeschichte statt: Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen (Eingang Galerieplatz).
- Der Kombipreis von 12 Euro pro Person beinhaltet die Kurzführung, ein Mittagsgeschicht und ein kleines Getränk.
- Das „Viertele Kultur“ ist bei der Touristinfo in der Scheuergasse 4, Telefon 07151 5001-8321, oder online unter <https://www.waiblingen.de/fuehrungen> buchbar. Eine Reservierung ist erforderlich. Buchbar ist die Führung bis 24 Stunden vor Beginn.
- Bei der Buchung kann auf Wunsch gleich ein vegetarisches Mittagessen bestellt werden.

INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN • SPIELEN

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen/forummitte abrufbar; die Cafeteria, Telefon 5029933, E-Mail: essen-forummitte@outlook.de, ist wieder geöffnet, montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Auch die Begegnungsstätte ist wieder offen. Informationen zum Stand der Dinge können auf der Homepage eingesehen und per E-Mail oder telefonisch erfragt werden. – Für alle Veranstaltungen gilt: mit Anmeldung, begrenzte Teilnehmerzahl.

Aktuell: „Kaffeehausmusik“ mit den Gitarristen Hermann Moryson und Urban Meister am Dienstag, 10. August, um 15 Uhr. – Diavortrag „Ungarn“ am Dienstag, 17. August, um 15 Uhr. – Film: „Einsam zweisam“ am Dienstag, 24. August, um 15 Uhr. – Diavortrag „Der Südwesten der USA“ am Donnerstag, 26. August, um 15 Uhr. – „Musik mit Manfred Götz“ am Dienstag, 31. August, um 15 Uhr.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord.

Aktuell: bis 20. August gibt es folgende Angebote, jeweils um 14.30 Uhr – mittwochs „Café auf der Terrasse“; donnerstags „Spielenachmittag“.

Beratung zur Patientenverfügung: mit Anmeldung für eine telefonische Beratung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 92797-0. Unter dieser Rufnummer können auch Vor-Ort-Termine erfragt werden, diese werden jedoch nur reduziert angeboten.

Jugendtreff: Jens Knauß, E-Mail: jens.knauss@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14.30 Uhr bis 20 Uhr von 14 Jahren an; montags, dienstags, mittwochs von 17 Uhr bis 22 Uhr sowie donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 22 Uhr von 18 Jahren an. – In den Sommerferien montags bis freitags von 16 Uhr bis 21 Uhr.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. Es gelten die Hygieneregeln.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr nur nach Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Aktuell: „Café im Grünen“, dienstagnachmittags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr gibt es im Garten des Martin-Luther-Hauses Kaffee und Kuchen.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de.

Montags

- Nordic-Walking-Treff: 9 Uhr, Danziger Platz 8.

Mittwochs

- Rückengymnastik: um 9 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz, bis 8. September.
- Wanderung am 11. August zum Hörschbachtal, durch Rommelshausen und Beinstein und zurück. Treff um 9.45 Uhr am BIG-Kontur, Danziger Platz 8. Info unter der Telefonnummer 45961.

Donnerstags

- Tai Chi: um 10 Uhr, Rinnenäckerspielplatz am 5. und 12. August sowie am 2. und 9. September.
- Badminton: um 18.45 Uhr, Rinnenäckerturnhalle am 5., 19., und 26. August sowie am 2. und 9. September.

Freitags

- Nordic-Walking-Treff: um 18 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29.
- Linientänze: um 18 Uhr, Rinnenäckerturnhalle am 6., 13., 20. und 27. August.

Sonntags

- Nordic-Walking: um 8 Uhr vor dem Wasserturm.

BIG-Kontur

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax 1653-552, E-Mail info@BIG-WNSued.de; www.BIG-WNSued.de.

Aktuell: Wanderung am Mittwoch, 11. August; Beschreibung wie unter „Waiblingen-Süd Vital“.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Aktuell: Präsenzunterricht ist wieder in vollem Umfang gestattet, die Corona-Testpflicht entfällt, die aktuelle Corona-Verordnung gilt.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Aktuell: Die Teilnahme an allen Präsenzangeboten ist wieder möglich. Hygienevorschriften sind einzuhalten sowie die persönlichen Daten zur Kontaktnachverfolgung anzugeben. – „Ein Graffiti für die Jugendfarm“ gestalten Kinder im Alter von acht Jahren bis zehn Jahre aus Motiv-Schablonen. Zunächst besichtigen sie am Dienstag, 31. August, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr die Jugendfarm; von Mittwoch, 1., bis Samstag, 4. September, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr sind sie in der Kunstschule kreativ, sprayen den Schriftzug und die Vorlagen auf Tafeln, diese werden entlang der Korber Straße montiert. Das Angebot ist gebührenfrei, eine Anmeldung ist jedoch bis 13. August erforderlich.

Sommerwerkstatt für Kinder: Raum für „100 Prozent Fantasie“ für Kinder im Alter von sechs Jahren bis elf Jahre von Montag, 16., bis Freitag, 20. August, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. Die jungen Teilnehmer reflektieren gemeinsam mit den Dozentinnen und Dozenten ihre Situation in dieser für alle besonderen Corona-Zeit und bringen ihre Gefühle, Wünsche und Visionen künstlerisch zum Ausdruck. Es entsteht im Verlauf einer Woche aus einzelnen Elementen ein Gemeinschaftswerk, das zum Wochenabschluss präsentiert wird. Dafür steht eine große Bandbreite an künstlerischen Materialien zur Verfügung, mit denen gemalt, gezeichnet, gedruckt, gebaut, plastiziert, gemixt und vieles mehr gemacht werden kann. Bündnispartner

des interkommunalen Angebots für Waiblingen ist die Rinnenäckerschule in Waiblingen. Das Angebot ist gebührenfrei, eine Anmeldung jedoch erforderlich.

Das neue Kursprogramm für Herbst/Winter 2021/22 ist da. Das Programm liegt in vielen öffentlichen Einrichtungen aus kann bei uns angefordert oder auf unserer Webseite eingesehen werden.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Die Anmelde- und Infotheken der vhs Unteres Remstal sind erreichbar: von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und Montag- und Mittwochnachmittag von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. In den **Sommerferien** gilt: von Montag, 9., bis Freitag, 27. August, ist geschlossen; verkürzt geöffnet ist bis 6. August sowie von 30. August bis 3. September, nämlich montags, mittwochs und donnerstags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, dienstags und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. Anmeldungen sind grundsätzlich per Telefon, E-Mail und online möglich, online auch, wenn das Haus geschlossen ist. – Das Herbstprogramm wird nun verteilt, online ist es einsehbar unter www.vhs-unteres-remstal.de/info/blaetterkataloge. – Die vhs ist auch auf Facebook, Instagram und YouTube aktiv. Für Aktive hat die vhs auf YouTube Mitmach- und Erklär-Videos eingestellt. Wer den Newsletter erhalten will, kann sich außerdem über www.vhs-unteres-remstal.de/info/newsletter registrieren.

Tafel Waiblingen

Kontakt: Benzstraße 12 (Ameisenbühl), mit Kleiderabteilung. Telefon 9815969, Informationen auch im Internet: https://tafel-waiblingen.de.

Verkaufszeiten: montags bis freitags 10.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags bis 17 Uhr. Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Informationen dazu hier:

- Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Informationen unter Tel. 5001-2673, -2674, zu folgenden Zeiten: montags bis mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
 - Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2690.
 - Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, Tel. 5001-2693. Feste Sprechzeiten: Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr; Donnerstag, 16 Uhr bis 18.30 Uhr.
 - Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2693.
 - „Forum Diakonie Kirche“, Heinrich-Küderli-Straße 61, nach Rücksprache unter Tel. 95919-112, -125.
 - Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter Tel. 1724-0.
- Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die Kinder und Jugendlichen benötigen weder eine Anmeldung noch einen Testnachweis, die Teilnehmerzahl ist inzidenzabhängig. Die Hygieneregeln müssen eingehalten werden. Kurzfristige Änderungen entsprechend den Corona-regeln des Landkreises sind möglich. Kontakt zu den Ansprechpersonen der Einrichtungen sowie Informationen zu den Angeboten kann über E-Mail, Telefon oder über soziale

Kanäle bei den Einrichtungen erfolgen. Informationen können außerdem bei der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung unter www.waiblingen.de/kjf abgerufen oder per E-Mail: kjf@waiblingen.de oder unter der Telefonnummer 5001-2722 erfragt werden. Gesprächs- und Unterstützungsangebote bei Problemen und Notlagen einzelner geben die jeweiligen Ansprechpartner.

Zusätzlich ist die **Kinder- und Jugendförderung der Stadt** montags bis freitags von 12 Uhr bis 16 Uhr, Telefon 5001-2720, E-Mail: kjf@waiblingen.de, erreichbar.

Mobile Jugendarbeit

Kontakt: Stuttgarter Straße 106, Tel. 563678, E-Mail: katharina.guedemann@waiblingen.de, ruediger.bidlingmaier@waiblingen.de, emanuel.lutzeier@waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 12 Uhr bis 17 Uhr und nach Vereinbarung. Die Mobile Jugendarbeit hat zu folgenden Zeiten ein „offenes Ohr“: montags bis freitags von 12 Uhr bis 20 Uhr unter Telefon 0157 80636489, 0157 80636495, 0157 80636481, und per E-Mail.

Aktuell: Angebote mit Anmeldung. „Aktiv in der City“, ein Sportangebot für junge Menschen im Alter von 14 Jahren bis 26 Jahre im Fitnessbereich im Freien. Ein Boxequipment, eine Hantelbank mit verschiedenen Gewichten, Turnringen, Therabändern und Springseilen erwartet die Besucher im Trainingsbereich mit abdämpfenden Bodenmatten.

Außerdem können dort Jugendliche, die kein eigenes Fahrrad besitzen, vom städtischen Entleihe-Angebot Gebrauch machen und zwar gebührenfrei. Nach dem Motto: „Passt, wackelt und hat Luft“ können zudem reparaturbedürftige Fahrräder in der Werkstatt der Einrichtung wieder verkehrssicher und fahrtüchtig gemacht werden.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107, E-Mail: anette.mayer@waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs Jahren an und Teenies. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien, jedoch nicht von 16. August bis 10. September, dann sind die Mitarbeiter bei den KreativWochen im Einsatz.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr „FreitagTag“ für Zehn- bis 14-jährige, von 17 Uhr bis 18 Uhr für alle, von 18 Uhr bis 22 Uhr von 14 Jahren an; sonntags einmal im Monat von 16 Uhr bis 20 Uhr. – In den Sommerferien ist montags bis freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr offen.

Spiel- und Spaßmobil für Kinder

Kontakt: Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de. – In den Sommerferien gibt es keine Angebote, das Team macht bei den KinderKreativWochen mit.

Jugendfarm Finkenber

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Staufersstraße auf dem Finkenber. Info unter Tel. 5001-2726, mobil 0157 37807038, E-Mail: kim.zackel@waiblingen.de; www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren an und Teenies.

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien, jedoch nicht am 12. und 13. August sowie von 16. August bis 10. September. Das Team ist bei den KinderKreativWochen dabei. – Kunst für die Jugendfarm: „Ein Graffiti für die Jugendfarm“ gestalten Kinder im Alter von acht Jahren bis zehn Jahre aus Motiv-Schablonen. Zunächst besichtigen sie am Dienstag, 31. August, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr die Jugendfarm; von Mittwoch, 1., bis Samstag, 4. September, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr sind sie in der Kunstschule kreativ, sprayen den Schriftzug und die Vorlagen auf Tafeln, diese werden später entlang der Korber Straße montiert. Das Angebot ist gebührenfrei, eine Anmeldung in der Kunstschule unter der Telefonnummer 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, ist jedoch bis 13. August erforderlich. Das Projekt wird unterstützt von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und dem Deutschen Kinderhilfswerk.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638.

Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs, donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche; freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Teenies und Jugendliche. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien, jedoch nicht bis 27. August.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788. **Öffnungszeiten:** dienstags 16 Uhr bis 18 Uhr Teenies, 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche; mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr Mädchen, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. **Öffnungszeiten:** montags von 16 Uhr bis 19 Uhr, Teenie-Time von zehn Jahren an; mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr, Teenies, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendtreff von 14 Jahren an; freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien, jedoch nicht von 16. August bis 6. September.

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, Tel. 82561. **Öffnungszeiten:** dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr Girlsclub, von 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche; freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr Teenies, von 17 Uhr bis 19 Uhr Jugendliche, von 19 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien, jedoch nicht am 26. August sowie von 2. bis 7. September.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38, Tel. 5001-4470. **Kontakt:** ist derzeit nicht möglich, da die Stelle im Treff erst von 13. September an (dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr) wieder besetzt ist.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. **Öffnungszeiten:** montags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche. – In den Sommerferien geschlossen.

KARO FAMILIENZENTRUM IN DER FRÜHEREN KAROLINGERSCHULE

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. – **Offenes Kinderzimmer** – ehrenamtliche Betreuung von Kindern bis drei Jahre, ein offenes Angebot dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr; es gelten die allgemeinen Hygienevorschriften. **Aktuell:** „Fit im Park“, jeweils dreimal, Treff an der fbs: dienstags von 17. August an um 18.15 Uhr und um 19.30 Uhr; freitags von 20. August an um 18 Uhr. – „Stretching mit Yoga-Elementen“ mittwochs von 1. September an um 19.30 Uhr, dreimal. – „Latinaerobic“ mittwochs von 1. September an um 18.30 Uhr, dreimal. – „Ganzkörpertraining“ mittwochs von 1. September an um 20.30 Uhr, dreimal. – Online flexibel trainieren, „21 Fitnesskurse besuchen“ von 20. September bis 13. Februar und wählen aus Aerobic, Qi Gong, Bauch-Beine-Po, Pilates oder Yoga.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax -8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12

Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr).

Die Beratungsstelle pro familia ist telefonisch zu den oben genannten Zeiten erreichbar und kann Beratung anbieten.

Beratung: pro familia berät rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Paarbeziehung oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung). – Sie brauchen kompetente Unterstützung? Wir beraten Sie per Video, Telefon oder auch im persönlichen Kontakt (unter Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen).

Jugendhotline: Achtung, Mädels und Jungs – für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlasst uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück!

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Offene Sprechstunde der Familienhebamme: mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr berät Birgit Bauder online nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 1653601, E-Mail: BirgitBauder@web.de. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym sowie kostenlos. – Familienhebammen sind qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen.

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. – **Aktuell:** Online-Informationsveranstaltung über die Qualifizierung zur Tagespflegeperson für Interessierte aus dem Rems-Murr-Kreis am Donnerstag, 19. August, von 9 Uhr bis 10.30 Uhr. Anmeldung bei Angela Stolz, Tel. 07191 3419-129, E-Mail: a.stolz@kinderundjugendhilfe-bk.de. Die Veranstaltung hält Wissenswerts für all' jene bereit, die sich gern als Tagesmutter, Tagesvater oder Kinderfrau in der Kindertagespflege qualifizieren möchten. Der Bildungsträger, der Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang, informiert rund um die Qualifizierung zur Tagespflegeperson nach dem Konzept QHB 300. – Allgemeine Informationen rund um die Tätigkeit als Tagespflegeperson gibt der Tageselternverein Waiblingen.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Üblicherweise ist das Team mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr vor Ort. Nachrichten können unter

Tel. 07151 98224-8911 oder per E-Mail: fa.waiblingen@gmx.de, hinterlassen werden; diese werden regelmäßig bearbeitet. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

Aktuell: „LichtBlick“ ist ein Angebot der Freiwilligen-Agentur Waiblingen und vermittelt Ehrenamtliche für praktische Hilfen bei Alltagsproblemen. Möchten Sie eine neue Lampe aufhängen oder ein Leuchtmittel austauschen? Sollen neue Bilder Ihr Heim verschönern, aber Ihnen fehlt die helfende Hand? Haben Sie einen neuen Fernseher und bräuchten Unterstützung, diesen zu programmieren? Dann sollten Sie bei „LichtBlick“ anrufen. Auch in Coronazeiten kommen die tüchtigen Helfer ins Haus, natürlich unter Einhaltung der Corona-Regeln. Das Team berät und vermittelt Ehrenamtliche. Kontakt über die Freiwilligen-Agentur.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerebegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Gebührenfrei beraten werden

Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ratsuchende müssen vorab einen Termin unter Tel. 5001-2676 und -2671 oder E-Mail an schuldnerebegleitung@waiblingen.de vereinbaren; außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Babysitter-Vermittlung, Sprechstunde dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr (jedoch nicht in den Ferien). Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de. Außerdem werden Wunschnachdringend gesucht sowie Helferinnen, die sich ehrenamtlich im Kinderschutzbund engagieren wollen. Informationen unter Tel. 07181 8877-17, Frau Hecker-Rost.

„wellcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. – Infos zur Sprechzeit nachfragen.



Handlich und quadratisch – das „bikeline Radtourenbuch kompakt“ führt Radler komfortabel durchs Remstal.

Foto: Verlag Esterbauer

Mit „bikeline kompakt“ bestens unterwegs

Tourenbuch Remstal-Radweg

Zum Remstal-Radweg ist in der Reihe „bikeline kompakt“ ein Radtourenbuch erschienen. Das Buch enthält auf 188 Seiten im quadratischen Kleinformat zahlreiche Informationen über den zum Landesradfernweg gekürten Remstal-Radweg. Detaillierte Wegebeschreibungen mit Karten zur Topografie, Höhenprofilen, Ortsplänen sowie zahlreichen touristischen Anregungen gehören ebenso dazu wie ein Übernachtungsverzeichnis. Beschrieben sind sechs Touren, sie führen in die Seitentäler des Remstals sowie auf die Höhen.

Herausgeber ist der Esterbauer Verlag, der den mit blauen Bodenwellen gekennzeichneten, 107 Kilometer langen und mit vier Sternen ausgezeichneten Remstal-Radweg wie folgt beschreibt: „Die Erlebnistour durch malerische Landschaft, blühende Weinkultur, entlang von eindrucksvollem Fachwerk und idyllischen Streuobstwiesen vor den Toren Stuttgarts bietet Flusserlebnis, Highlights und Genussstour pur. Attraktive Freizeitmöglichkeiten, geringe Höhenunterschiede sowie Erlebnisspielplätze bereichern die Tour und machen sie zu einem Highlight – auch für Familien.“

Realisiert wurde das informative Tourenbuch in Kooperation von Remstal Tourismus sowie dem Landkreis Rems-Murr. Erhältlich ist es im Buchhandel sowie in der Remstal Tourist-Info in Weinstadt-Endersbach und im Webshop unter www.rems-tal.de/shop zum Preis von 8,90 Euro.

Frühmorgens um 7 Uhr

Führung durch die Natur

Eine Natur- und Wildtierführung am frühen Morgen um 7 Uhr in der Talaua bietet die Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH am Sonntag, 22. August 2021, an. Es werden heimische Wildtiere (vor allem Vögel), die in und um Waiblingen regelmäßig anzutreffen sind, beobachtet, denn die Rems und die Talaua bieten eine Heimat für etliche Tierarten. Mehr als 150 verschiedene Vogelarten, beispielsweise Buchfinken, das Rotkehlchen, der Eisvogel, die Wasseramsel oder der Sumpfrohsänger sind an der Rems beheimatet.

Treffpunkt ist die Galerie Stihl Waiblingen. Der Stadtführer beantwortet während der Führung Fragen zu den Tieren, darüber hinaus können auch Fragen zur (Wildtier-) Fotografie gestellt werden. Die Gebühr beträgt 10 Euro pro Person. Kamera und Fernglas können mitgebracht werden.

Tickets für die Führung sind in der Touristinformation, Scheuergasse 4, oder online unter <https://www.waiblingen.de/de/Der-Innovationsstandort/Tourismus/Stadtfuehrungen-erhaeltlich>.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299. **Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Auflage: Waiblingen mit allen fünf Ortschaften insgesamt 26 500 Exemplare; inklusive Kernen und Korb sowie mit Weinstadt 51 000 Ex.

Wie arbeiten Wochenmarkt-Lieferanten vor Ort?

Zwei Hofführungen als Erlebnistour im Herbst geplant

Der Waiblinger Wochenmarkt ist ein traditionsreicher Markt, eingebettet in die schöne Kulisse der Altstadt. Nicht nur den Waiblingern, auch vielen Remstälern liegt der Wochenmarkt am Herzen. Ihnen allen bietet die Waiblinger WTM im Herbst zwei unterhaltsame Besichtigungstouren.

Die Kunden und solche, die es werden möchten, können bei den lokalen Erzeugern Wissenswertes erfahren und so einen noch besseren Draht zum Erzeuger spannen. Die Hofführungen machen es möglich; die Wirtschaft Tourismus Marketing (WTM) GmbH der Stadt Waiblingen organisiert sie gemeinsam mit Erzeugern, die auf dem Wochenmarkt üblicherweise mittwochs und samstags präsent sind.

Ticketkauf nur online

Zwei der ursprünglich fünf geplanten Hofführungen finden im September statt. Einige Tickets gibt es noch. Eine Teilnahme ist nur mit

einem vorher gebuchten Ticket möglich, die online unter <https://www.waiblingen.de/de/Der-Innovationsstandort/Tourismus/Stadtfuehrungen> zu bekommen sind. Die Teilnehmerzahlen sind auf eine Mindestzahl ausgelegt und begrenzt.

Folgende Betriebe haben ein Angebot geplant, das entsprechend der dann geltenden Corona-Verordnung realisiert werden kann oder notfalls, wie die Frühlingstouren, abgesagt werden muss:

Weinberg Medinger am Samstag, 11. September

Christian Medinger bietet im September einen herbstlichen Ausflug. Eine Wanderung durch die Stettener Weinberge steht auf dem Plan, die Teilnehmer erfahren Wissenswertes zu den verschiedenen Rebsorten, ihren Besonderheiten sowie zum Ablauf der Traubenlese und den weiteren Schritten der Erzeugung bis zum fertigen edlen Tropfen. Die Tour startet beim Weingut Beurer mit einer kleinen Kostprobe, führt durch die Weinberge und endet mit einer weiteren Weinprobe beim Weingut Medinger.



Welche Rebsorten gibt es und wie entsteht ein feiner Tropfen? Christian Medinger erläutert's am Samstag, 11. September. Foto: privat



Wo und wie wächst Ihre Lieblingsbeere? Daniel Schmid erklärt's bei der Wochenmarkttour am Freitag, 17. September. Foto: privat

• Samstag, 11. September, 17 Uhr; Dauer: 2,5 bis 3 Stunden. Treffpunkt: Waiblinger Bahnhof. Preis pro Person: 28 Euro, einschließlich Bus-Transfer.

Hofmarkt Schmid am Freitag, 17. September

Wo und wie wächst Ihre Lieblingsbeere? Was ist der Unterschied zwischen einer Sommer- und einer Winterhimbeere? Wo wachsen die Salate, die es auf dem Waiblinger Wochen-

Zweiter Waiblinger Wandertag fast immer an der Rems entlang

Unterwegs auf den Remsschleifen

Die Remsschleifen, ein Wanderkonzept aus der Planung der Remstal Gartenschau 2019, werden am Samstag, 7. August 2021, um 10 Uhr mit dem Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Waiblingen, beim zweiten Waiblinger Wandertag erkundet.

Auf dieser Tour kann der Naturraum Rems auf etwa 8,5 Kilometern erkundet werden. Der überwiegende Teil des Wegs führt an der Rems entlang. Die Landschaft wechselt zwischen blühenden Wiesen und schattiger Bewaldung. Unterwegs passieren die Teilnehmer die Vogelmühle und das vom „Nabu“ als Info-Punkt genutzte Backhäusle sowie die stromproduzierende Hegnacher Mühle mit ihrem Mühlenladen.

Informationen und einen kleinen Umtrunk

gibt es am Haufler-Terrassenweinberg in idylischem Ambiente nahe dem Remsufer. Vorbei am Schaufenster „Bad Neustädtle“ bis zur Waiblinger Altstadt bewegt man sich mit direktem Blickkontakt zur Rems. Der Wanderweg endet am Galerieplatz mit der Galerie Stihl Waiblingen und dem Haus der Stadtgeschichte.

Preis und Anmeldung

Preis pro Wanderer 9 Euro, Kinder sind frei. Die Anmeldung zur Wanderung ist online möglich: www.waiblingen.de/de/Der-Innovationsstandort/Tourismus/Stadtfuehrungen-. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Treffpunkt ist der S-Bahnhof Neustadt-Hohenacker, östlich der Gleise. Der Parkplatz (am Wochenende gebührenfrei) auf der westlichen Seite der Gleise (Zufahrt über die Karl-Ziegler-Straße) kann genutzt werden.



Für Mensch und Eidechse: Natur pur am Haufler-Terrassenweinberg in Neustadt. Foto: WTM

Remstal Tourismus im Web-Shop – Online rascher zum gewünschten Produkt

Unter www.rems-tal.de/shop können beim Remstal Tourismus nun Gutscheine, Souvenirs, Wanderkarten sowie die Wandertagsplakette zum Deutschen Wandertag 2022 erworben werden. Über den neuen Shop lassen sich außer kostenlosem Infomaterial auch Freizeit- und Wanderkarten gegen Gebühr bestellen. Wer auf der Suche nach einem Andenken oder

einem Mitbringsel aus dem Remstal ist, wird in der Rubrik „Remstal Souvenirs“ fündig. Dort stehen nicht nur der Remstal-PriSecco, sondern auch kleinere Produkte wie beispielsweise eine Remstal-Postkarte oder ein Remstal-Magnet zur Auswahl.

Die vielseitig einlösbaren Gutscheine des Remstal Tourismus können von einem Min-

destwert von 10 Euro an ebenfalls über den neuen Shop bestellt und bei insgesamt 70 Restaurants, 50 Weingütern und sonstigen im Verein organisierten Mitgliedern eingelöst werden. Gleiches gilt für den neuen Kombi-Gutschein Remstal & Schwäbischer Wald, den die Mitglieder von Remstal Tourismus sowie ausgewählte Betriebe im Schwäbischen Wald ent-

gegennehmen.

Neu im Sortiment ist die Wandertagsplakette in Form einer Mini-„Remsi“ aus Holz. Sie berechtigt im Zeitraum des Deutschen Wandertages 2022 zur Teilnahme an zahlreichen geführten Wanderungen und Erlebnissen. Vergünstigungen und Rabatte werden darüber gewährt, zusätzlich gilt sie als Ticket.

VERANSTALTUNGEN VON VEREINEN, KIRCHEN UND ORGANISATIONEN

Für die nachfolgend genannten Termine gilt: Es ist die jeweils aktuelle Corona-Verordnung des Landes zu berücksichtigen. Änderungen sind beim Veranstalter zu erfragen.

Mo, 9.8.

CDU, Wahlkreis Waiblingen. Die Bundestagskandidatin Christina Stumpp ist von 9 Uhr bis 10 Uhr in ihrer Telefonsprechstunde unter der Rufnummer 2726148 erreichbar.

Do, 12.8.

Jahrgang 1939. Mittagstisch in den „Remsstuben“ des Bürgerzentrums um 12 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung auf dem Schneckenweg Winterbach. Treff um 10.35 Uhr am Bahnsteig am Bahnhof Neustadt-Hohenacker zur Fahrt nach Waiblingen und weiter mit der S2 nach Winterbach. Um 14.15 Uhr ist eine Führung in der Michaelskirche Waiblingen geplant, um 15 Uhr wird eingekehrt. Gäste sind willkommen, Info unter den Rufnummern 8549 und 22930.

Sa, 14.8.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. „Frühstückswanderung“, Start in den Tag um 9 Uhr bei der Bäckerei Maurer mit einem Frühstück; danach geht es über das Schmiedener Feld zum Fellbacher Bahnhof, zur Lutherkirche und der Markthalle. Rückfahrt mit dem Bus (2,50 Euro im VVS). Nichtmitglieder bezahlen zwei Euro. Anmeldung erforderlich unter Tel. 28087 von Sonntag, 8. August, 18 Uhr, an.

Sa, 21.8.

Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Waiblingen-Korb. Infostand von 9 Uhr bis 12 Uhr auf dem Marktplatz.

Di, 24.8.

Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Waiblingen-Korb. Online-Vortrag mit Diskussion um 19 Uhr zum Thema „Extremwetter und Klimawandel – Was kommt auf uns zu?“ mit dem Meteorologen Frank Böttcher. Anmeldung per E-Mail an bueror@gruene-remms-murr.de, der Teilnahmelinek wird vor der Veranstaltung zugesandt.

Do, 26.8.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Die Anmeldung zur Wanderung von Schnait über Schanbach nach Strümpfelbach am 29. August ist von 18 Uhr bis 20 Uhr möglich und zwar unter der Telefonnummer 59267. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Treffpunkt ist um 10.15 Uhr der Bahnhof Neustadt für die Fahrt nach Waiblingen, von dort geht es mit dem Bus nach Neckargröningen und zum Max-Eyth-See, der umrundet wird vor der Einkehr. Gäste willkommen, sie zahlen drei Euro extra; Fragen beantwortet Wanderführer H.-J. Gendig, Telefon 07146 860017.

Sa, 28.8.

Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Waiblingen-Korb. Infostand von 9 Uhr bis 12 Uhr auf dem Marktplatz.

So, 29.8.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung von Schnait über Schanbach nach Strümpfelbach auf einer Strecke von etwa elf Kilometern als Einstimmung auf den Deutschen Wandertag 2022. Treff um 9.35 Uhr am Kiosk des Bahnhofs Waiblingen. Für Teilnehmer gilt die „3-G“-Regel, geimpft, getestet oder genesen; eine Anmeldung unter der Telefonnummer 59267 am 26. August von 18 Uhr bis 20 Uhr ist erforderlich. Einkehr am Ende der Wanderung geplant. Es werden Gruppentickets (12,40 Euro/fünf Personen) gelöst, Nichtmitglieder bezahlen zwei Euro zusätzlich.

Sa, 4.9.

Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Waiblingen-Korb. Infostand von 9 Uhr bis 12 Uhr auf dem Marktplatz.

Do, 9.9.

Jahrgang 1939. Mittagstisch in den „Remsstuben“ des Bürgerzentrums um 12 Uhr.

*

OASE, Freie Evangelische Kirche. „Open-Air-Gottesdienst“ sonntags um 10.30 Uhr (jedoch nicht am 15. und 22. August). Ein Angebot für die ganze Familie bei schönem Wetter auf der Erleninsel und bei feuchtem Wetter auf dem Trockenplatz bei der Hahnischen Mühle. Die Teilnehmer sollten eine Sitzgelegenheit mitbringen und an den vorgeschriebenen Abstand denken. Zeitgleich dazu wird ein Programm für



Im Foto schon realisiert: die Brüstung am Beinstener Torturm ist sanierungsbedürftig und wird durch ein Füllstab-Stahlgeländer ersetzt.
Foto/Montage: Strauß

Neues Geländer beim Beinstener Torturm

Das Beton-Brückengeländer beim Beinstener Torturm ist im Bereich des stadteinwärts linken Durchgangs sanierungsbedürftig. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 30. August 2021. Die Sperrung dauert etwa drei Wochen. Fußgänger müssen die gegenüberliegende Straßenseite zu nutzen. Bei den Bauarbeiten an der Brüstung wird ein Teilstück im Bereich des stadteinwärts linken Durchgangs abgesägt

und entfernt. Um den Beinstener Torturm zusätzlich besser zur Geltung zu bringen, wird die gemauerte Brüstung durch ein Füllstab-Stahlgeländer ersetzt, vergleichbar mit jenem auf der Seite der Galerie Stihl Waiblingen. Voraussichtlich wird das Geländer in der Kalenderwoche 36 montiert werden. Anschließend wird die Fläche zwischen Torturm, Treppe und Brüstung beim ehemaligen Toilettenhaus saniert.

Kanal- und Gehwegbau im Waldmühleweg

Bis Mitte September

In der Kläranlage Waiblingen sind von September 2021 an Bauarbeiten geplant. Zuvor muss allerdings der Mischwasserkanal im Waldmühleweg im Bereich zwischen der Hausnummer 75 bzw. Kindergarten und der Hausnummer 74 als Bypass neu hergestellt werden.

Zwei neue Entwässerungsschächte sind zu setzen, ein Bestandsschacht ist zu verschieben und zu vergrößern sowie knapp 70 Meter Kanal sind frisch zu verlegen. Außerdem müssen die Straßenabläufe erneuert und an den erstmalig verlegten Kanal angeschlossen werden.

Im Zusammenhang mit dem neuen Kindergarten im Waldmühleweg ist zusätzlich geplant, im Bereich zwischen den Hausnummern 73 und 83 auf der Westseite der Straße einen gänzlich neuen Gehweg mit

einer Länge von etwa 100 Metern und einer Breite von 1,50 Meter anzulegen. Dafür muss in die Böschung eingegriffen werden, auch Hofeinfahrten sind betroffen.

Die Arbeiten nehmen die Stadtwerke Waiblingen zum Anlass und setzen Lichtpunkte zur Beleuchtung des Gehwegs.

Die Baustelle im Waldmühleweg liegt im nördlichen Kernstadtbereich westlich der Rems unmittelbar hinter dem Reiterverein Waiblingen. Die Bauarbeiten werden von der Firma Hans Bauer Bauunternehmung GmbH vorgenommen, sie hat damit inzwischen begonnen.

Begonnen wurde im ersten Bauabschnitt mit den Kanalarbeiten, welche voraussichtlich Anfang August beendet sein sollen. Danach sind zwei Wochen Bauferien.

Im Anschluss folgt der zweite Bauabschnitt, im welchem die Gehwegarbeiten vorgesehen sind.

Beabsichtigt ist, dass die Maßnahme Mitte September fertiggestellt ist.



Werden die Straßenabläufe gereinigt, wird zuweilen großes Gerät eingesetzt, in jedem Fall jedoch ist es wichtig, dass die Abläufe nicht zugeparkt sind. Darauf sollten die Autofahrer achten!
Foto: Dreilich

Parken mit Bedacht!

Straßenabläufe bitte freihalten

Die Abteilung Straßen und Brücken der Stadtverwaltung Waiblingen reinigt derzeit die insgesamt etwa 20 000 Abläufe in städtischen Straßen und an Plätzen im gesamten Stadtgebiet. Noch bis voraussichtlich 30. August werden die Schmutzfänger der Straßenabläufe geleert und gesäubert, unterstützt von einer damit beauftragten Firma. Vor allem in den Wohnstraßen der Innenstadt ist das maschinelle Reinigen der Abläufe durch parkende Autos jedoch häufig erschwert oder nicht möglich. Deshalb bitten die Fachleute darum, das Parken über Straßeneinläufen derzeit möglichst zu vermeiden. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Straßenabläufe gereinigt werden, das Niederschlagswasser ordnungsgemäß abfließt und es in den jeweiligen Straßen nicht zu Überflutungen kommt. Besonders mit Blick auf häufiger auftretenden Starkregen, ist die Reinigung der Straßeneinläufe ein wichtiges Thema.

Schutzarbeiten an Masten

Dokumentation vereinbaren

An Hochspannungsmasten auf den Markungen Waiblingen und Neustadt, der Hochspannungsfreileitung Bl. 3071, Anschluss Waiblingen 2, Mast 1 bis 15, sind in der Zeit von Mitte August bis Mitte September 2021 Korrosionsschutzmaßnahmen erforderlich.

Anrainer können vorab Kontakt zum Unternehmen, der Syna GmbH, aufnehmen, um den Zustand der Ackerfläche und der Zufahrtswege dokumentieren zu lassen, sofern sie dies für erforderlich halten. Denn für die anstehenden Arbeiten ist es unumgänglich, die Maststandorte zum Personal- und Materialtransport mit Pkw sowie mit Kleintransportern zu befahren. In einem gewissen Umfang werden trotz umsichtiger Vorgehensweise Flurschäden unvermeidbar sein. Nach Abschluss oder ggf. auch im Verlauf der Sanierungsarbeiten wird die Bauleitung sich an die einzelnen Betroffenen wenden, um eventuelle Flur- und Wegeschäden gemeinsam festzustellen und diese schnellstmöglich beheben.

Zuständig ist die Abteilung Asset Service Hochspannung, Bereich Hochspannungsfreileitungen der Syna GmbH. Ansprechpartner ist Albrecht Hofmann, Telefon 0162 2858653.

Winnender Straße nur einspurig befahrbar

Baumaßnahme der Kreisbau

Die Winnender Straße im Bereich des ehemaligen Krankenhaus-Areals ist in Fahrtrichtung Stadtmitte bis Mitte August für Autofahrer und Radfahrer gesperrt. Die Zufahrten zu den Wohngebieten „Galgenberg“ und „Korber Höhe“ sind weiterhin ohne Einschränkungen möglich. Eine Umleitungsstrecke über die Korber Straße ist ausgewiesen; der Fußgängerweg ist nicht von der Sperrung betroffen.

Entlang des Grundbuchamts wird ein Fußweg zum Wohngebiet „Auf der Linde“ geschaffen, die auch den öffentlichen Spielplatz zum Wohngebiet für Fußgänger erschließt. Darüber hinaus werden die Zu- und Abfahrten in das neu geschaffene Wohngebiet mit Linksabbiege-Spuren neu organisiert. Sie sollen zu einer Entschleunigung des Verkehrs und damit zu einer erhöhten Verkehrssicherheit beitragen.

Wie die Kreisbaugesellschaft Waiblingen in einem Schreiben an die Anwohner erklärt, werde „die eine oder andere Erschwernis während der Bauerstellung“ hinzunehmen sein, die bis in den Herbst andauern würden. Im Zusammenhang mit der kurzfristig veranlassten Sperrung der Winnender Straße werden die Arbeiten zur Herstellung der öffentlichen Wege, Pkw-Stellplätze, Fahrradwege, Pflanzbereiche und Straßen sowie Zu- und Abfahrten errichtet. Der Straßenraum wurde vorgezogen, weil im Innenbereich nicht gearbeitet werden kann. Für die Bauarbeiten trägt die Kreisbau als Erschließungsträger die Verantwortung.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STELLENAUSSCHREIBUNG

Beim Fachbereich Städtische Infrastruktur ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle der

Leitung der Abteilung Straßen und Brücken als Dipl.-Bauingenieur (FH) oder Bachelor/Master (m/w/d)

zu besetzen.

Das Tätigkeitsfeld umfasst schwerpunktmäßig folgende Aufgaben:

- Eigenverantwortliche Leitung der Abteilung Straßen und Brücken
- Wahrnehmung aller Leitungs- und Führungsaufgaben innerhalb der Abteilung
- Projektleitung und Steuerung der Planungsaufgaben Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke (LPH 1 - 8)
- Aktive Steuerung und Kontrolle von Kosten, Terminen und Qualitäten
- Budgetplanung, -bewirtschaftung und -controlling
- Vertretung der Stadt Waiblingen bei kommunalen Aufgaben

Wir wünschen uns für diese verantwortungsvolle Tätigkeit eine engagierte Persönlichkeit, die neben der fachlichen Qualifikation über Planungs- und Organisationsgeschick, Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit sowie ein freundliches und sicheres Auftreten verfügt und bei der Leitung des sechsköpfigen Teams durch einen modernen, kommunikativen Führungsstil überzeugt.

Wir erwarten vertiefte Kenntnisse in der An-

wendung von Planungs-Software, vorzugsweise Auto-/Brics-CAD, Plateia sowie Ausschreibungssoftware. Sichere Anwenderkenntnisse der gängigen Büro- und Kommunikationsprogramme (z.B. MS-Office, MS-Project) werden vorausgesetzt. Fundierte Kenntnisse im Bereich des Tief- und Straßenbaus sowie im Vergaberecht sind unabdingbar.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet mit hohem fachlichen Anspruch in einem engagierten Team. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Fragen stehen Ihnen Herr Seeger (Fachbereich Städtische Infrastruktur), Telefon 07151 5001-3500, oder Frau Drygalla (Abteilung Personal), Telefon 07151 5001-2140, zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 3. September 2021 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



Gewerbe- und Grundsteuerzahlung

Am 15. August 2021 werden zur Zahlung fällig:

- die dritte Grundsteuerrate für das Jahr 2021
 - die dritte Gewerbesteuvorauszahlungsraten für das Jahr 2021
1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist. Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2020 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbetrag erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird ohne besonderen Antrag wieder erstattet.
 2. Die Höhe der Gewerbesteuvorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbetrag oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbetrag.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung

des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 € nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden (bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an):
Kreissparkasse Waiblingen
IBAN DE09 6025 0010 0000 2016 58
Volksbank Stuttgart e.G.
IBAN DE84 6009 0100 0403 0100 04
Waiblingen, 20. Juli 2021
Abteilung Steuern und Abgaben



>Berufsstart! DEINE ZUKUNFT BEGINNT JETZT

Die Stadt Waiblingen bildet in verschiedenen Bereichen Nachwuchskräfte aus, die die Stadtverwaltung bei ihren zahlreichen Aufgaben unterstützen. Der Aufgabenkatalog berührt viele Lebensbereiche der Bürgerinnen und Bürger und beinhaltet beispielsweise Kindertageseinrichtungen, Jugend- und Kultureinrichtungen wie die Villa Roller oder die Galerie Stihl Waiblingen, die Pflege der Grünflächen, saubere und schneefreie Straßen sowie natürlich Verwaltungstätigkeiten wie das Ausstellen von Personalausweisen.

Ab Herbst 2022 hat die Stadt Waiblingen in den Ausbildungsberufen (m/w/d)

- › **Erzieher/-in**
 - praxisintegrierte Ausbildung (PIA)
 - Anerkennungspraktikum (AP)
- › **Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste**
Fachrichtung Bibliothek (FAMI)
- › **Fachkraft für Veranstaltungstechnik**
- › **Gärtner/-in**
Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- › **Verwaltungswirt/-in**

bzw. in den Studiengängen

- › **Bachelor of Arts – Public Management**
- › **Bachelor of Arts – Soziale Arbeit**

Plätze zu besetzen. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.waiblingen.de unter der Rubrik Ausbildung.

Bei Interesse bewerben Sie sich für das Jahr 2022 bitte ab August 2021 mit Anschreiben, Lebenslauf und Kopien der letzten drei Schulzeugnisse oder des Schulabschlusszeugnisses vorzugsweise online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsleiterin, Frau Golombek, Telefon 07151 5001-2141, stefanie.golombek@waiblingen.de

STELLENAUSSCHREIBUNG

Beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Dipl. Bauingenieur (FH) oder Bachelor/Master (m/w/d)

Fachrichtung Bauingenieurwesen mit Vertiefung Siedlungswasserwirtschaft zu besetzen.

Das Tätigkeitsfeld umfasst schwerpunktmäßig folgende Aufgaben:

- Planung abwassertechnischer Anlagen im Kanalnetz
 - Erarbeitung von Ausschreibungsunterlagen
 - Hydraulische Kanalnetzberechnungen
 - Betreuung der externen Ingenieurbüros
 - Leitung Kanalkataster
 - Verfassung von Stellungnahmen zu Bauvorhaben Dritter
 - Erstellung von Vorlagen und Darstellung der Arbeitsergebnisse in politischen Gremien
 - Installation, Betreuung und Aktualisierung fachspezifischer CAD-Software im Bereich Stadtentwässerung und kommunaler Tiefbau
- Wir wünschen uns für diese verantwortungsvolle Tätigkeit eine engagierte Persönlichkeit, die neben der fachlichen Qualifikation über Planungs- und Organisationsgeschick, Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit sowie ein freundliches und sicheres Auftreten verfügt und bei der Leitung des fünf köpfigen Teams durch einen modernen, kommunikativen Führungsstil überzeugt.
- Wir erwarten vertiefte Kenntnisse in der An-

wendung von Planungs-Software, vorzugsweise Auto-/Brics-CAD, Plateia sowie Ausschreibungssoftware. Sichere Anwenderkenntnisse der gängigen Büro- und Kommunikationsprogramme (z. B. MS-Office, MS-Project) werden vorausgesetzt. Fundierte Kenntnisse im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft sowie im Bau- und Wasserrecht sind unabdingbar.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet mit hohem fachlichen Anspruch in einem engagierten Team. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 12 TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Fragen stehen Ihnen Herr Seeger (Eigenbetrieb Stadtentwässerung), Telefon 07151 5001-3500, oder Frau Drygalla (Abteilung Personal), Telefon 07151 5001-2140, zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 3. September 2021 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

